

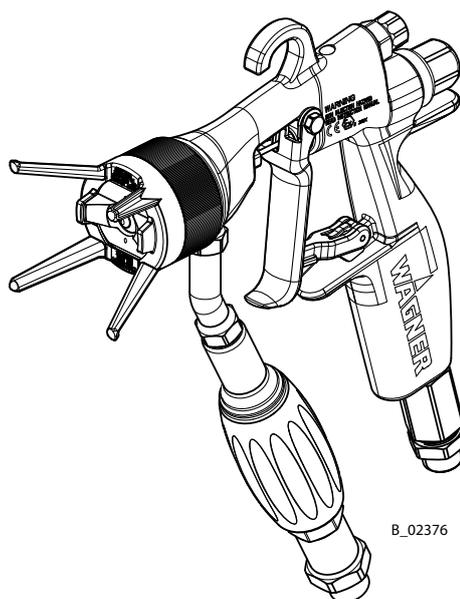
# WAGNER

Original-Betriebsanleitung

GM 4700AC  
GM 4700AC-H

Ausgabe 09/ 2011

**AirCoat Sprühpistole für Flach- und  
Rundstrahldüsen**



B\_02376

CE  II 2G X (Atex 95)



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>ZU DIESER ANLEITUNG</b>	<b>5</b>
1.1	Sprachen	5
1.2	Warnungen, Hinweise und Symbole in dieser Anleitung	5
<b>2</b>	<b>ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE</b>	<b>6</b>
2.1	Sicherheitshinweise für den Betreiber	6
2.1.1	Elektrische Betriebsmittel	6
2.1.2	Personalqualifikation	6
2.1.3	Sichere Arbeitsumgebung	6
2.2	Sicherheitshinweise für das Personal	6
2.2.1	Sicherer Umgang mit den WAGNER-Spritzgeräten	7
2.2.2	Gerät erden	7
2.2.3	Materialschläuche	7
2.2.4	Reinigung	8
2.2.5	Umgang mit gefährlichen Flüssigkeiten, Lacken und Farben	8
2.2.6	Berühren heisser Oberflächen	8
2.3	Bestimmungsgemässe Verwendung	8
2.4	Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich	9
2.4.1	Bestimmungsgemässe Verwendung	9
2.4.2	Explosionsschutz Kennzeichnung	9
2.4.3	Maximale Oberflächentemperatur	9
2.4.4	Sicherheitshinweise	9
2.5	Hinweise auf deutsche Regelungen und Richtlinien	9
<b>3</b>	<b>GEWÄHRLEISTUNGS- UND KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN</b>	<b>10</b>
3.1	Hinweis zur Produkthaftung	10
3.2	Gewährleistungsanspruch	10
3.3	CE-Konformitätserklärung	11
<b>4</b>	<b>BESCHREIBUNG</b>	<b>12</b>
4.1	Einsatzbereiche, Bestimmungsgemässe Verwendung	12
4.1.1	Verarbeitbare Arbeitsstoffe	12
4.2	Lieferumfang	12
4.2.1	Varianten für Einsatzbereich bis 25 MPa; 250 bar; 3625 psi	12
4.2.2	Grundausrüstungen	12
4.3	Daten	13
4.3.1	Materialien der farbführenden Teile	13
4.3.2	Technische Daten	13
4.4	Funktionsbeschreibung	14
4.4.1	Aufbau der Sprühpistole	14
4.4.2	Funktion der Sprühpistole	14
<b>5</b>	<b>INBETRIEBNAHME UND BEDIENUNG</b>	<b>15</b>
5.1	Aufstellen und Anschliessen	15
5.1.1	Typisches AirCoat Spritzsystem	15
5.1.2	Belüftung der Spritzkabine	16
5.1.3	Luftleitungen	16
5.1.4	Materialleitungen	16
5.1.5	Erdung	17
5.1.6	Druckentlastung	18

## Inhaltsverzeichnis

5.2	Vorbereitung Lack	19
5.3	Inbetriebnahme	19
5.3.1	Allgemeine Regeln bei Manipulationen an der Sprühpistole	19
5.3.2	Vorbereitung Inbetriebsetzung	20
5.4	Arbeiten	21
5.4.1	Anfahren AirCoat Sprühen	21
5.4.2	Spritzbild formen	21
5.4.3	Wechseln der AirCoat Düse	22
5.4.4	Reinigen der AirCoat Düse	23
5.4.5	Düsenverstopfung beseitigen	23
<b>6.0</b>	<b>WARTUNG</b>	<b>24</b>
6.1	Ausserbetriebnahme und Reinigung	25
6.2	Materialschlauch oder Luftschlauch auswechseln	26
6.3	Einsteckfilter wechseln oder reinigen	27
6.4	Teile an der Ventilstange auswechseln	28
6.4.1	Zerlegung	28
6.4.2	Austausch Ventilstösseldichtungen	29
6.4.3	Austausch Stangendichtung (35)	29
6.4.4	Zusammenbau	30
6.5	Austauschen der Düsendichtung	31
6.6	Austauschen Dichtungsring „Luft“	32
6.7	Auswechseln des Dichtnippels der Rundstrahldüse	33
<b>7</b>	<b>STÖRUNGSSUCHE UND -BEHEBUNG</b>	<b>34</b>
<b>8</b>	<b>ZUBEHÖR</b>	<b>35</b>
8.1	Rundstrahldüsenaufsatz	35
8.1.1	Düseneinsätze RXX	35
8.1.2	Düsenverschraubung komplett	35
8.2	Luftkappen	36
8.3	Überwurfmutter eloxiert	36
8.4	AirCoat Düsen ACF3000	36
8.5	Einsteckfilter	37
8.6	Drehgelenke	37
8.7	Schläuche	38
8.8	Diverses	38
<b>9</b>	<b>ERSATZTEILE</b>	<b>39</b>
9.1	Wie werden Ersatzteile bestellt?	39
9.2	Ersatzteilliste GM 4700AC	40
9.3	Ersatzteilliste GM 4700AC-H	43

## 1 ZU DIESER ANLEITUNG

Die Betriebsanleitung enthält Informationen zu Bedienung, Instandsetzung und Wartung des Gerätes.

→ Gerät nur unter Beachtung dieser Anleitung verwenden.

Diese Einrichtung kann gefährlich sein, wenn sie nicht gemäss den Angaben dieser Betriebsanleitung betrieben wird.

Die Einhaltung dieser Anleitung ist Bestandteil der Garantievereinbarungen.

### 1.1 SPRACHEN

Die Betriebsanleitung ist in folgenden Sprachen erhältlich:

<b>Sprache:</b>	<b>Bestellnr.</b>	<b>Sprache:</b>	<b>Bestellnr.</b>
Deutsch	2311729	Englisch	2311730
Französisch	2311731	Holländisch	2326027
Italienisch	2311732	Spanisch	2311733
Russisch	2328825	Chinesisch	2328826

### 1.2 WARNUNGEN, HINWEISE UND SYMBOLE IN DIESER ANLEITUNG

Warnhinweise in dieser Anleitung weisen auf besondere Gefahren für Anwender und Gerät hin und nennen Massnahmen, um die Gefahr zu vermeiden. Die Warnhinweise gibt es in folgenden Stufen:

**Gefahr** – unmittelbar drohende Gefahr.  
Nichtbeachten hat Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge.

	<b>GEFAHR</b>
	<p><b>Hier steht der Hinweis, der Sie vor Gefahr warnt!</b> Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Warnhinweises. Das Signalwort weist Sie auf die Gefahrenstufe hin.</p> <p>→ Hier stehen die Massnahmen zur Vermeidung der Gefahr und ihrer Folgen.</p>

**Warnung** – mögliche drohende Gefahr.  
Nichtbeachten kann Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge haben.

	<b>WARNUNG</b>
	<p><b>Hier steht der Hinweis, der Sie vor Gefahr warnt!</b> Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Warnhinweises. Das Signalwort weist Sie auf die Gefahrenstufe hin.</p> <p>→ Hier stehen die Massnahmen zur Vermeidung der Gefahr und ihrer Folgen.</p>

**Vorsicht** – mögliche gefährliche Situation.  
Nichtbeachten kann leichte Körperverletzung zur Folge haben.

	<b>VORSICHT</b>
	<p><b>Hier steht der Hinweis, der Sie vor Gefahr warnt!</b> Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Warnhinweises. Das Signalwort weist Sie auf die Gefahrenstufe hin.</p> <p>→ Hier stehen die Massnahmen zur Vermeidung der Gefahr und ihrer Folgen.</p>

**Hinweis** – mögliche gefährliche Situation.  
Nichtbeachten kann Sachschäden zur Folge haben.

<b>HINWEIS</b>
<p><b>Hier steht der Hinweis, der Sie vor Gefahr warnt!</b> Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Warnhinweises. Das Signalwort weist Sie auf die Gefahrenstufe hin.</p> <p>→ Hier stehen die Massnahmen zur Vermeidung der Gefahr und ihrer Folgen.</p>

**Hinweis** – vermittelt Informationen zu Besonderheiten und zum Vorgehen.

## 2 ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

### 2.1 SICHERHEITSHINWEISE FÜR DEN BETREIBER

- Diese Anleitung jederzeit am Einsatzort des Gerätes verfügbar halten.
- Örtliche Richtlinien zum Arbeitsschutz und Unfallverhütungsvorschriften jederzeit einhalten.



#### 2.1.1 ELEKTRISCHE BETRIEBSMITTEL

Elektrische Geräte und Betriebsmittel

- Entsprechend den örtlichen Sicherheitsanforderungen im Hinblick auf Betriebsart und Umgebungseinflüsse vorsehen.
- Nur von Elektrofachkräften oder unter deren Aufsicht instandhalten lassen.
- Entsprechend den Sicherheitsvorschriften und elektrotechnischen Regeln betreiben.
- Bei Mängeln unverzüglich reparieren lassen.
- Ausser Betrieb setzen, wenn von ihnen eine Gefahr ausgeht.
- Spannungsfrei schalten lassen, bevor mit Arbeiten an aktiven Teilen begonnen wird. Personal über vorgesehene Arbeiten informieren. Elektrische Sicherheitsregeln beachten.

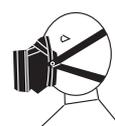


#### 2.1.2 PERSONALQUALIFIKATION

- Sicherstellen, dass das Gerät nur von geschultem Personal betrieben und repariert wird.

#### 2.1.3 SICHERE ARBEITSUMGEBUNG

- Sicherstellen, dass der Fussboden des Arbeitsbereichs ableitfähig ist gemäss EN 61340-4-1.
- Sicherstellen, dass alle Personen innerhalb des Arbeitsbereichs ableitfähige Schuhe tragen.
- Sicherstellen, dass Personen beim Spritzen zur Erdung über den Handgriff der Sprühpistole ableitfähige Handschuhe tragen.
- Farbnebel-Absauganlagen entsprechend den lokalen Vorschriften bauseits erstellen.
- Sicherstellen, dass folgende Bestandteile einer sicheren Arbeitsumgebung zur Verfügung stehen:
  - dem Arbeitsdruck angepasste Materialschläuche/Luftschläuche.
  - Persönliche Schutzausrüstung (Atem- und Hautschutz).
- Sicherstellen, dass keine Zündquellen wie offenes Feuer, Funken, glühende Drähte oder heisse Oberflächen in der Umgebung vorhanden sind. Nicht Rauchen.



### 2.2 SICHERHEITSHINWEISE FÜR DAS PERSONAL

- Informationen in dieser Anleitung jederzeit beachten, insbesondere die Allgemeinen Sicherheitshinweise und die Warnhinweise.
- Örtliche Richtlinien zum Arbeitsschutz und zu Unfallverhütungsvorschriften jederzeit einhalten.



**2.2.1 SICHERER UMGANG MIT DEN WAGNER-SPRITZGERÄTEN**

Der Spritzstrahl steht unter Druck und kann gefährliche Verletzungen verursachen.

Injektion von Farbe oder Reinigungsmittel vermeiden:

- Spritzpistole nie gegen Personen richten.
- Nie in den Spritzstrahl fassen.
- Vor allen Arbeiten am Gerät, bei Arbeitsunterbrechungen und Funktionsstörungen:
  - Energie- und Druckluftzufuhr trennen.
  - Spritzpistole gegen Betätigung sichern.
  - Spritzpistole und Gerät druckentlasten.
  - Bei Funktionsstörung den Fehler gemäss Kap. „Störungssuche“ beheben.

Bei Hautverletzungen durch Farbe oder Reinigungsmittel:

- Notieren Sie, welche Farbe oder welches Reinigungsmittel Sie benutzt haben.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Verletzungsgefahr durch Rückstosskräfte vermeiden:

- Bei Betätigen der Spritzpistole auf sicheren Stand achten.
- Spritzpistole nur kurzzeitig in einer Stellung halten.

**2.2.2 GERÄT ERDEN**

Bedingt durch die elektrostatische Aufladung und die Strömungsgeschwindigkeit bei Spritzdruck kann es unter Umständen am Gerät zu elektrostatischen Aufladungen kommen. Diese können bei Entladung Funken- oder Flammenbildung nach sich ziehen.

- Sicherstellen, dass das Gerät bei jedem Spritzvorgang geerdet ist.
- Zu beschichtende Werkstücke erden.
- Sicherstellen, dass alle Personen innerhalb des Arbeitsbereichs geerdet sind, z. B. durch das Tragen von ableitfähigen Schuhen.
- Beim Spritzen zur Erdung über den Handgriff der Spritzpistole ableitfähige Handschuhe tragen.

**2.2.3 MATERIALSCHLÄUCHE**

- Sicherstellen, dass der Schlauchwerkstoff gegenüber den versprühten Materialien chemisch beständig ist.
- Sicherstellen, dass der Materialschlauch für den im Gerät erzeugten Druck geeignet ist.
- Sicherstellen, dass auf dem verwendeten Hochdruckschlauch folgende Informationen erkennbar sind:
  - Hersteller
  - zulässiger Betriebsüberdruck
  - Herstelldatum.
- Der elektrische Widerstand des kompletten Hochdruckschlauchs muss kleiner als 1 MOhm sein.



**2.2.4 REINIGUNG**

- Gerät elektrisch spannungsfrei schalten.
- Pneumatik-Zuleitung abkoppeln.
- Gerät druckentlasten.
- Sicherstellen, dass der Flammpunkt der Reinigungsmittel um mindestens 5 K über der Umgebungstemperatur liegt.
- Zum Reinigen nur lösemittelfeuchte Lappen und Pinsel verwenden, auf keinen Fall harte Gegenstände verwenden oder Reinigungsmittel mit Pistole aufsprühen.

In geschlossenen Behältern bildet sich ein explosionsfähiges Gas-Luft-Gemisch.

- Bei Gerätereinigung mit Lösemitteln nie in einen geschlossenen Behälter spritzen.
- Behälter erden.

**2.2.5 UMGANG MIT GEFÄHRLICHEN FLÜSSIGKEITEN, LACKEN UND FARBEN**

- Bei Lackaufbereitung, -verarbeitung und Gerätereinigung die Verarbeitungsvorschriften der Hersteller der verwendeten Lacke, Lösemittel und Reiniger beachten.
- Vorgeschriebene Schutzmassnahmen ergreifen, insbesondere Schutzbrille, Schutzkleidung und -handschuhe tragen sowie ggf. Hautschutzcreme verwenden.
- Atemschutzmaske bzw. Atemschutzgerät benutzen.
- Für ausreichenden Gesundheits- und Umweltschutz: Gerät in einer Spritzkabine oder an einer Spritzwand mit eingeschalteter Belüftung (Absaugung) betreiben.
- Beim Verarbeiten heisser Materialien entsprechende Schutzkleidung tragen.

**2.2.6 BERÜHREN HEISSER OBERFLÄCHEN**

- Heisse Oberflächen nur mit Schutzhandschuhen berühren.
- Bei Betrieb des Gerätes mit einem Beschichtungsstoff mit einer Temperatur > 43 °C; 109.4 °F:
  - Gerät mit einem Warn-Aufkleber „Warnung – heisse Oberfläche“ kennzeichnen.

**Bestellnr.**

9998910 Hinweisaufkleber

9998911 Schutzaufkleber

**2.3 BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG**

WAGNER lehnt jede Haftung ab für Schäden, die durch nicht bestimmungsgemässe Verwendung entstehen.

- Gerät nur für das Verarbeiten von durch WAGNER empfohlenen Materialien verwenden.
- Gerät nur als Ganzes betreiben.
- Schutzeinrichtungen nicht ausser Funktion nehmen.
- Nur WAGNER-Original-Ersatzteile und -zubehör verwenden.



## 2.4 EINSATZ IM EXPLOSIONSGEFÄHRDETEN BEREICH

### 2.4.1 BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Das Gerät ist geeignet zum Verarbeiten von flüssigen Materialien entsprechend der Einteilung in Explosionsgruppen.

### 2.4.2 EXPLOSIONSSCHUTZ KENNZEICHNUNG

Das Gerät ist nach der Richtlinie 94/9/EG (ATEX 95) geeignet für den Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich.

CE  II 2G X

CE: Communautés Européennes  
Ex: Symbol für Explosionsschutz  
II: Gerätegruppe II  
2: Kategorie 2 (Zone 1)  
G: Ex-Atmosphäre Gas  
X: Besondere Hinweise



### 2.4.3 MAXIMALE OBERFLÄCHENTEMPERATUR

X: Die max. Oberflächentemperatur entspricht der zulässigen Materialtemperatur.  
Diese und die zulässige Umgebungstemperatur sind im Kapitel „Technische Daten“ zu finden.

### 2.4.4 SICHERHEITSHINWEISE

#### Sicherer Umgang mit den WAGNER-Spritzgeräten

Bei Kontakt des Geräts mit Metall können sich mechanische Funken bilden.

In explosionsfähiger Atmosphäre:

- Gerät nicht gegen Stahl oder rostiges Eisen schlagen oder stossen.
- Sprühpistole nicht fallen lassen.
- Nur Werkzeuge verwenden, die aus zulässigem Material bestehen.

#### Zündtemperatur des Beschichtungsstoffes

→ Sicherstellen, dass die Zündtemperatur des Beschichtungsstoffs über der max. Oberflächentemperatur liegt.

#### Zerstäubungsunterstützendes Medium

→ Zur Materialzerstäubung nur schwach oxidierende Gase verwenden, z.B. Luft.

#### Reinigung

Bei Ablagerungen auf den Oberflächen lädt sich das Gerät unter Umständen elektrostatisch auf. Bei Entladung kann es zu Flammen- oder Funkenbildung kommen.

→ Ablagerungen auf den Oberflächen entfernen, um Leitfähigkeit zu erhalten.

## 2.5 HINWEISE AUF DEUTSCHE REGELUNGEN UND RICHTLINIEN

siehe Kapitel 3.3.

## **3 GEWÄHRLEISTUNGS- UND KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN**

### **3.1 HINWEIS ZUR PRODUKTHAFTUNG**

Aufgrund einer ab 01.01.1990 gültigen EG-Verordnung haftet der Hersteller nur dann für sein Produkt, wenn alle Teile vom Hersteller stammen oder von diesem freigegeben wurden, bzw. die Geräte sachgemäss montiert, betrieben und gewartet werden.

Bei Verwendung von fremdem Zubehör und Ersatzteilen kann die Haftung ganz oder teilweise entfallen.

Mit Original- WAGNER-Zubehör und -Ersatzteilen haben Sie die Gewähr, dass alle Sicherheitsvorschriften erfüllt sind.

### **3.2 GEWÄHRLEISTUNGSANSPRUCH**

Für dieses Gerät leisten wir Gewährleistung in folgendem Umfang:

Alle diejenigen Teile werden unentgeltlich nach unserer Wahl ausgetauscht oder neu geliefert, die sich innerhalb von 24 Monaten bei Einschicht-, 12 Monaten bei Zweischicht- oder 6 Monaten bei Dreischichtbetrieb seit Übergabe an den Käufer infolge eines vor dieser Übergabe liegenden Umstandes – insbesondere wegen fehlerhafter Bauart, schlechter Baustoffe oder mangelhafter Ausführung – als unbrauchbar oder in ihrer Brauchbarkeit erheblich beeinträchtigt erweisen.

Die Gewährleistung wird in der Form geleistet, dass nach unserer Entscheidung das Gerät oder Einzelteile hiervon ausgetauscht oder repariert werden. Die hierfür erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits-, und Materialkosten werden von uns getragen, es sei denn, dass sich die Aufwendungen erhöhen, weil das Gerät nachträglich an einen anderen Ort als den Sitz des Bestellers verbracht worden ist.

Wir übernehmen keine Gewährleistung für Schäden, die durch folgende Gründe verursacht oder mitverursacht worden sind:

Ungeeignete oder unsachgemässe Verwendung, fehlerhafte Montage bzw. Inbetriebsetzung durch den Käufer oder durch Dritte, natürliche Abnutzung, fehlerhafte Behandlung oder Wartung, ungeeignete Beschichtungsstoffe, Austauschwerkstoffe und chemische, elektrochemische oder elektrische Einflüsse, sofern die Schäden nicht auf ein Verschulden von uns zurückzuführen sind.

Schmirgelnde Beschichtungsstoffe wie z. B. Menninge, Dispersionen, Glasuren, flüssige Schmirgel, Zinkstaubfarben usw. verringern die Lebensdauer von Ventilen, Packungen, Sprühpistolen, Düsen, Zylinder, Kolben usw.. Hierauf zurückzuführende Verschleisserscheinungen sind durch diese Gewährleistung nicht gedeckt.

Komponenten, die nicht von WAGNER hergestellt wurden, unterliegen der ursprünglichen Gewährleistung des Herstellers.

Der Austausch eines Teiles verlängert nicht die Zeitdauer der Gewährleistung des Gerätes. Das Gerät ist unverzüglich nach Empfang zu untersuchen. Offensichtliche Mängel sind bei Vermeidung des Verlustes der Gewährleistung innerhalb von 14 Tagen nach Empfang des Gerätes der Lieferfirma oder uns schriftlich mitzuteilen.

Wir behalten uns vor, die Gewährleistung durch ein Vertragsunternehmen erfüllen zu lassen.

Die Leistung dieser Gewährleistung ist abhängig vom Nachweis durch Rechnung oder Lieferschein. Ergibt die Prüfung, dass kein Anspruch auf Gewährleistung vorliegt, so geht die Reparatur zu Lasten des Käufers.

Klargestellt wird, dass dieser Gewährleistungsanspruch keine Einschränkung der gesetzlichen, bzw. der durch unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen vertraglich vereinbarten Ansprüche darstellt.

**3.3 CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**

Hiermit erklären wir, dass die Bauart von

GM 4700AC 25 MPa
GM 4700AC-H 25 MPa



folgenden Richtlinien entspricht:

2006/42/EG
94/9/EG

Angewendete Normen, insbesondere:

DIN EN ISO 12100-1, 2004	DIN EN ISO 14121,2007
DIN EN ISO 12100-2, 2004	DIN EN ISO 3746, 2009
DIN EN 1127-1, 2008	DIN EN 13463-1, 2002
DIN EN 1953, 2010	DIN EN 13463-5: 2004
	DIN EN ISO 13732-1, 2006

Angewendete nationale technische Spezifikationen, insbesondere:

- a) BGR 500 Teil 2, Kapitel 2.36 „Arbeiten mit Flüssigkeitsstrahlern“
- b) BGR 500 Teil 2, Kapitel 2.29 „Verarbeiten von Beschichtungsstoffen“
- c) BGR 104 Explosionsschutz-Regeln
- d) TRBS 2153 Vermeidung von Zündgefahren
- e) BGI 740 Lackierräume und Einrichtungen
- f) ZH 1/406 Richtlinien für Flüssigkeitsstrahler

**Hinweis:** Alle Titel können beim Heymanns Verlag in Köln bezogen werden, oder sie sind im Internet zu finden.

**CE-Konformitätsbescheinigung**

Die CE-Konformitätsbescheinigung liegt dem Produkt bei. Sie kann bei Bedarf bei Ihrer WAGNER-Vertretung unter Angabe des Produkts und der Seriennummer nachbestellt werden.

**Bestellnummer:** 2316429

## 4 BESCHREIBUNG

### 4.1 EINSATZBEREICHE, BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Die Pistole ist geeignet zum Zerstäuben von flüssigen Materialien, insbesondere von Beschichtungstoffen, nach dem AirCoat-Verfahren.

#### 4.1.1 VERARBEITBARE ARBEITSSTOFFE

Decklacke, Grundierungen, Korrosionsschutz, Strukturlacke, Laugen, Beizen, Klarlacke, Trennmittel, usw. auf Lösemittel- sowie Wasserbasis. Wenn Sie andere Arbeitsstoffe als die angeführten verspritzen wollen, wenden Sie sich bitte an eine Wagner-Vertretung.

	 <b>WARNUNG</b>
	<p><b>Heisse Beschichtungstoffe!</b>          Verbrennungen          → Antistatische Schutzhandschuhe tragen.          → Beim Betrieb des Gerätes mit einem Beschichtungstoff mit einer Temperatur grösser als 43 °C; 109.4 °F: Das Gerät mit einem Warn-Aufkleber „Warnung – heisse Oberfläche“ kennzeichnen.</p>

**Hinweis:**

Bei Applikationsproblemen bitte den WAGNER Fachberater und den Lackhersteller anfragen.

### 4.2 LIEFERUMFANG

Diese AirCoat-Pistole ist in zwei Ausführungsvarianten erhältlich. Die Wahl der Luftkappe und Düse ist vom Anwendungsfall abhängig, deshalb gehören diese Komponenten nicht zur Grundausrüstung. Eine Auswahlhilfe für Pistolen-Zubehör finden Sie in Kapitel 8.

#### 4.2.1 VARIANTEN FÜR EINSATZBEREICH BIS 25 MPA; 250 BAR; 3625 PSI

Stk	Bestellnr.	Benennung
1	2313585	GM 4700AC 25 MPa, NPSM1/4" Materialanschluss
1	2315700	GM 4700AC-H 25 MPa, NPSM1/4" Materialanschluss

#### 4.2.2 GRUNDAUSRÜSTUNGEN

Zur Grundausrüstung der Pistolen gehören:

Stk	Bestellnr.	Benennung
1	2316429	CE-Konformitätserklärung
1	2311729	Betriebsanleitung Deutsch
1	siehe Kapitel 1	Betriebsanleitung in der entsprechenden Landessprache
1	394335	Federkappe 16 MPa; 160 bar; 2320 psi

Bei Sonderausführungen gelten die Angaben auf dem Lieferschein.

**4.3 DATEN****4.3.1 MATERIALIEN DER FARBFÜHRENDEN TEILE**

Metalle		Kunststoffe	
Hartmetall	Edelstahl 1.4305	POM	FPM
Edelstahl 1.4301	Edelstahl 1.4104	PTFE	PA

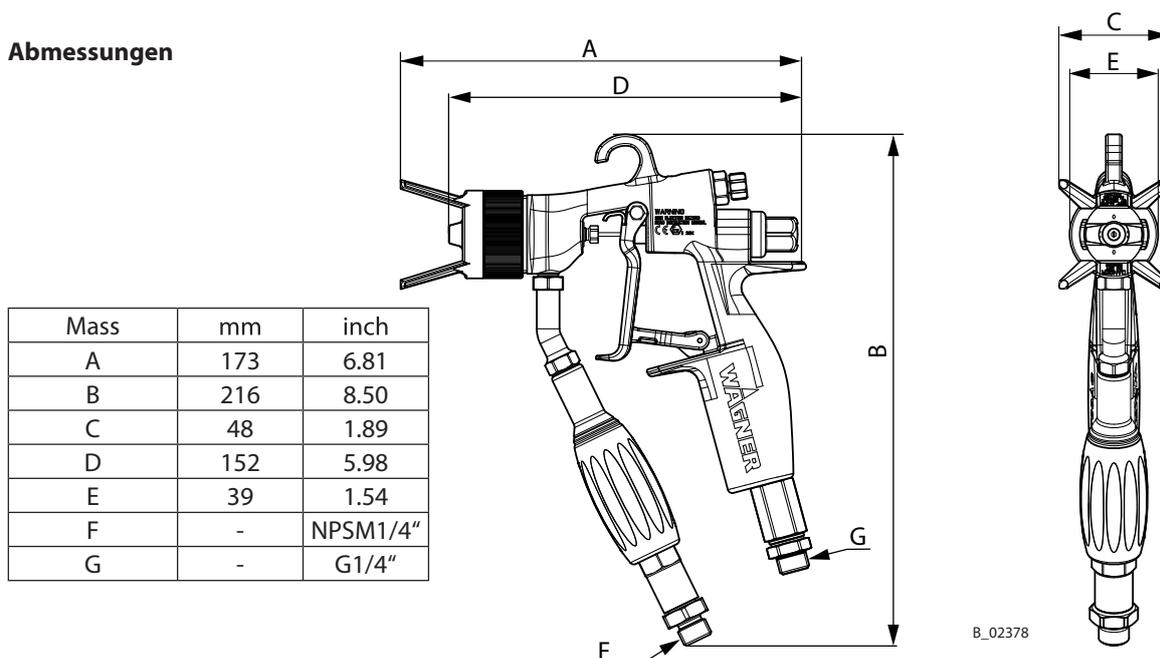
**4.3.2 TECHNISCHE DATEN**

Beschreibung	Einheiten	AirCoat Sprühpistole	
		GM 4700AC	GM 4700AC-H
maximaler Lufteingangsdruck	MPa/ psi/ bar	0.8/ 120/ 8	
maximaler Materialdruck *	MPa/ psi/ bar	25/ 3625/ 250 (16/ 2320/ 160*)	
Materialanschluss	Inch	NPSM1/4	
Luftanschluss	Inch	G1/4"	
Filter **	Maschen	50/ 100/ 150/ 200	
Gewicht	g/ oz	595 g/ 20.9 oz	
Bereich pH-Werte Material	pH	3.5 - 9.0	
maximale Temperatur Material	°C/ °F	55/ 131	80/ 176
maximale Temperatur Luft	°C/ °F	43/ 109	
Schallpegel bei 0.3 MPa; 3 bar; 43.5 psi Luftdruck und 11 MPa; 110 bar; 1549 psi Materialdruck***	dB(A)	< 82	

\* Federkappe Ausführung 16 MPa; 160 bar; 2320 psi beigelegt

\*\* Filtergrößen siehe Absatz 8.4

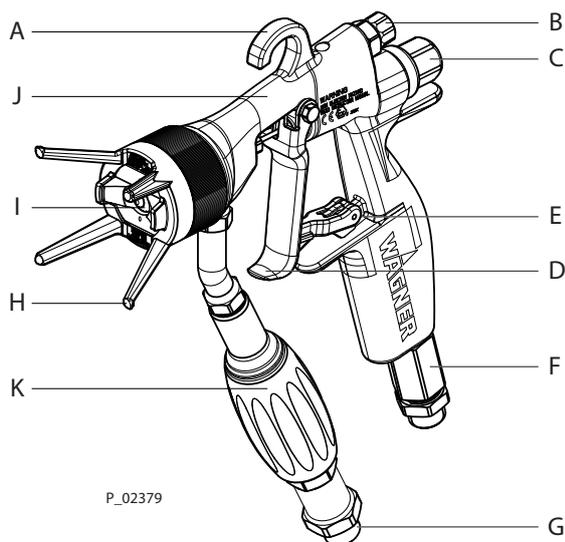
\*\*\* Gemessener A-bewerteter Emissions-Schalldruckpegel in 0.5 m Abstand, Lpa0.5m nach DIN EN 14462:2005.

**Abmessungen**

B\_02378

## 4.4 FUNKTIONSBESCHREIBUNG

### 4.4.1 AUFBAU DER SPRÜHPISTOLE



	<b>Benennung</b>
A	Aufhängehaken
B	Formluftregler
C	Federkappe 16 MPa; 160 bar; 2320 psi
D	Abzugbügel
E	Abzugbügel-Arretierung
F	Luftanschluss
G	Materialanschluss
H	Überwurfmutter mit Düsenschutz
I	Düse / Luftkappe
J	Pistolengehäuse
K	Drehgriff mit Filtergehäuse

### 4.4.2 FUNKTION DER SPRÜHPISTOLE

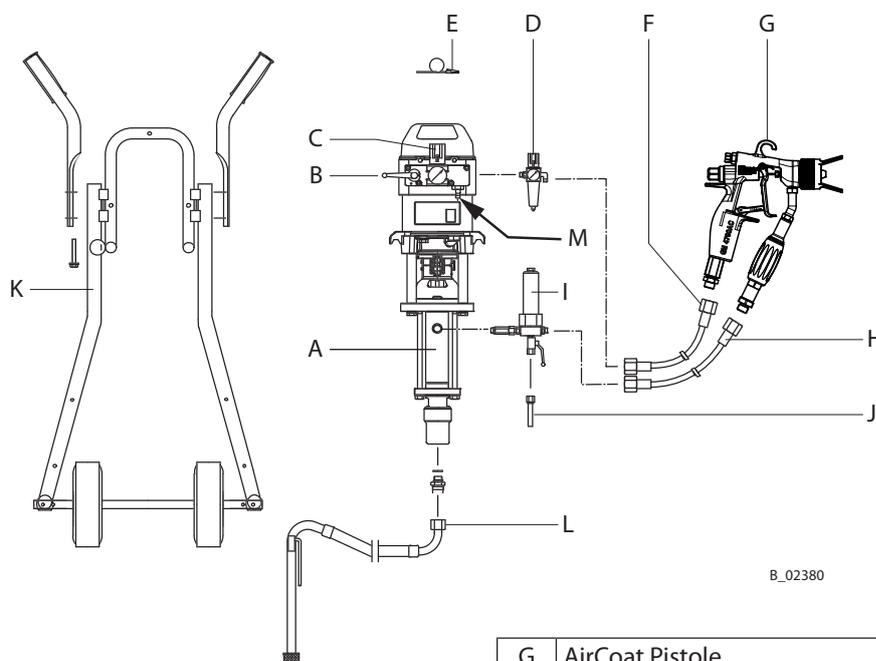
Wird der Abzugsbügel (D) bei entsicherter Arretierung (E) betätigt, öffnet zuerst das Luftventil. Zerstäuberluft strömt über den Luftanschluss (F) zur Luftkappe (I). Das Materialventil öffnet erst, wenn ca. 1/2 des Abzugsbügelweges zurückgelegt ist. Die Luftmenge zur Zerstäubung des Spritzstrahles wird über den externen Luftregler voreingestellt. Die Spritzbildform kann mit dem Formluftregler (B) verändert werden. Mit der Abzugsbügel-Arretierung (E) wird die Pistole gesichert (Hebel in Spritzrichtung umgelegt und in Rasternut fixiert).

## 5 INBETRIEBNAHME UND BEDIENUNG

### 5.1 AUFSTELLEN UND ANSCHLIESSEN

#### 5.1.1 TYPISCHES AIRCOAT SPRITZSYSTEM

	 <b>WARNUNG</b>
	<p><b>Unsachgemäße Installation/Bedienung!</b> Verletzungsgefahr und Geräteschäden</p> <p>→ Bei Inbetriebnahme und allen Arbeiten die Betriebsanleitung und Sicherheitsbestimmungen der zusätzlich benötigten Systemkomponenten lesen und beachten.</p>



B\_02380

A	Materialpumpe	G	AirCoat Pistole
B	Druckluft-Absperrhahn	H	Hochdruckmaterialschlauch, elektrisch leitfähig
C	Druckregler	I	Hochdruckfilter/Materialentlastung
D	Luftdruckregler mit Luftfilter	J	Rücklauf
E	Erdungskabel	K	Pumpenaufnahme Wagen
F	Luftschlauch	L	Ansaugsystem
		M	Druckluft Netz

Die Sprühpistole GM 4700AC muss mit verschiedenen Komponenten zu einem Sprühsystem ergänzt werden. Das im Bild dargestellte System ist nur ein Beispiel für ein AirCoat Sprühsystem. Ihr WAGNER Händler berät Sie gerne bei der Zusammenstellung einer auf Ihre Anwendung zugeschnittenen, individuellen Systemlösung.

Bevor Sie mit der Inbetriebnahme beginnen, müssen Sie sich auch mit den Betriebsanleitungen und Sicherheitsbestimmungen aller zusätzlich benötigten Systemkomponenten bekannt gemacht haben.

**5.1.2 BELÜFTUNG DER SPRITZKABINE**

	 <b>WARNUNG</b>
	<p><b>Giftige und/oder entflammbare Dampfgemische!</b> Vergiftungs- und Verbrennungsgefahr</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Gerät in einer für die Arbeitsstoffe zugelassenen Spritzkabine betreiben.</li> <li style="padding-left: 20px;">– oder –</li> <li>→ Gerät an einer entsprechenden Spritzwand mit eingeschalteter Belüftung (Absaugung) betreiben.</li> <li>→ Nationale und örtliche Vorschriften zur Abluftgeschwindigkeit beachten.</li> </ul>

**5.1.3 LUFTLEITUNGEN**

Mit dem Luftfilter am Luftdruckregler (D) wird sichergestellt, dass nur trockene, saubere Zerstäuberluft in die Sprühpistole gelangt! Schmutz und Feuchtigkeit in der Zerstäuberluft verschlechtern die Spritzqualität und das Spritzbild.

**5.1.4 MATERALLEITUNGEN**

<b>HINWEIS</b>
<p><b>Verunreinigungen im Spritzsystem!</b> Verstopfung der Spritzpistole, Aushärten der Materialien im Spritzsystem</p> <p>→ Spritzpistole und Farbversorgung mit geeignetem Reinigungsmittel spülen.</p>

	 <b>WARNUNG</b>
	<p><b>Platzender Schlauch, berstende Verschraubungen!</b> Lebensgefahr durch Injektion von Material</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Sicherstellen, dass der Schlauchwerkstoff gegenüber den versprühten Materialien chemisch beständig ist.</li> <li>→ Sicherstellen, dass Spritzpistole, Verschraubungen und Materialschlauch zwischen Gerät und Spritzpistole für den im Gerät erzeugten Druck geeignet sind.</li> <li>→ Sicherstellen, dass auf dem Hochdruckschlauch folgende Informationen erkennbar sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hersteller</li> <li>- zulässiger Betriebsdruck</li> <li>- Herstelldatum</li> </ul> </li> </ul>

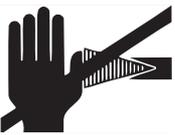
**5.1.5 ERDUNG**

	 <b>WARNUNG</b>
	<b>Entladung elektrostatisch aufgeladener Bauteile in lösemittelhaltiger Atmosphäre!</b> Explosionsgefahr durch elektrostatische Funken oder Flammen → Alle Gerätekomponenten erden. → Zu beschichtende Werkstücke erden.

	 <b>WARNUNG</b>
	<b>Starker Farbnebel bei mangelhafter Erdung!</b> Vergiftungsgefahr Mangelhafte Qualität des Farbauftrags → Alle Gerätekomponenten erden. → Zu beschichtende Werkstücke erden.

**Zwischen Originalgebinde und Gerät muss eine leitende Verbindung (Potentialausgleichskabel) bestehen.**

**5.1.6 DRUCKENTLASTUNG**

	 <b>WARNUNG</b>
	<p><b>Hochdruck-Spritzstrahl!</b> Lebensgefahr durch Injektion von Farbe oder Lösungsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Nie in den Spritzstrahl fassen.</li> <li>→ Spritzpistole nie gegen Personen richten.</li> <li>→ Bei Hautverletzungen durch Farben oder Lösungsmittel sofort einen Arzt aufsuchen. Den Arzt über die benutzte Farbe oder das Lösungsmittel informieren.</li> <li>→ Defekte Hochdruckteile nie abdichten, sondern sofort druckentlasten und ersetzen.</li> <li>→ Entsprechende Schutzkleidung, Handschuhe, Augenschutz und Atemschutz tragen.</li> </ul>

Lesen Sie auch die allgemeinen Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

**Die Druckentlastung muss immer dann durchgeführt werden:**

- wenn die Spritzarbeiten beendet sind,
- bevor das Sprühsystem gewartet wird,
- bevor am Sprühsystem Reinigungsarbeiten durchgeführt werden,
- bevor das Sprühsystem an einen anderen Standort verschoben wird,
- wenn am Sprühsystem etwas überprüft werden muss,
- wenn an der Pistole die Düse oder der Filter entnommen wird.

**Die Komponenten für die Druckentlastung an einem CE-konformem Spritzsystem sind:**

- Lufthahn mit Entlastungsbohrung angebracht zwischen Druckluftquelle und Pneumatikpumpe.
- Materialdruckentlastungshahn angebracht zwischen Pumpe und Pistole.

**Ablauf Druckentlastung:**

1. Pistole mit Arretierung sichern.
2. Luftzufuhr an Pumpe schliessen und Luftdruck in Luftmotor entlasten.
3. Arretierung an Pistole entriegeln.
4. Elektrisch leitenden Teil der Pistole gegen geerdeten Metallbehälter für Rücklaufmaterial drücken und die Pistole über den Abzugbügel öffnen und solange geöffnet halten, bis kein Überdruck mehr feststellbar ist.
5. Pistole mit Arretierung sichern.
6. Materialdruckentlastungshahn öffnen (siehe Systembeschreibung) und offen lassen.

**Wenn danach der Druck noch nicht vollständig entlastet ist:**

- **bei verstopfter Düse:** Überwurfmutter langsam lösen und so den Restdruck ablassen.
- **bei verstopftem Materialschlauch:** Schlauchverbindungen langsam lösen und so den Restdruck ablassen.

**Hinweis:**

Den oben beschriebenen Ablauf immer dann einhalten, wenn in der Anleitung eine Druckentlastung vorgeschrieben wird.

## 5.2 VORBEREITUNG LACK

Die Viskosität des Lackes ist von grosser Bedeutung. Die besten Spritzergebnisse werden bei Werten zwischen 80 und 260 milli Pascal x Sec (mPas) erzielt.

Lesen Sie bitte auch das technische Datenblatt des Lacks zur optimalen Verarbeitung, Viskositätseinstellung und Durchmischung des Materials.

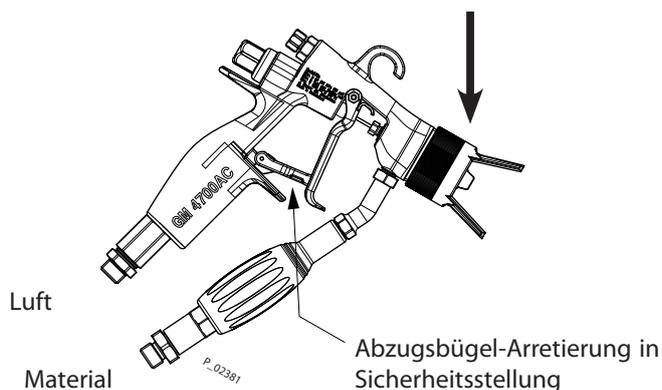
## 5.3 INBETRIEBNAHME

### 5.3.1 ALLGEMEINE REGELN BEI MANIPULATIONEN AN DER SPRÜHPISTOLE

→ **Sicherheitshinweise** in Kapitel 2 beachten.

	 <b>WARNUNG</b>
	<p><b>Unbeabsichtigte Inbetriebsetzung!</b> Verletzungsgefahr</p> <p>Vor allen Arbeiten am Gerät, bei Arbeitsunterbrechungen und Funktionsstörungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Energie- und Druckluftzufuhr trennen.</li> <li>→ Spritzpistole und Gerät druckentlasten.</li> <li>→ Spritzpistole gegen Betätigung sichern.</li> <li>→ Bei Funktionsstörung den Fehler gemäss Kap. „Störungssuche“ beheben.</li> </ul>

<h2>HINWEIS</h2>
<p><b>Spülmittel im Luftkanal!</b> Funktionsstörungen durch quellende Dichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Spritzpistole beim Reinigen immer abwärts halten.</li> <li>→ Sicherstellen, dass weder Farbe noch Reinigungsmittel in den Luftkanal gelangen.</li> </ul>

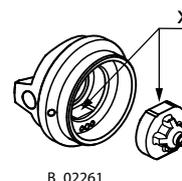


### 5.3.2 VORBEREITUNG INBETRIEBSETZUNG

1. Sprühpistole sichern.
2. Materialschlauch an Sprühpistole und Materialversorgung anschliessen.
3. Luftschlauch an Sprühpistole und an ölfreie trockene Luft anschliessen.
4. Bei Pistole mit Filter geeigneten Filter einsetzen.
5. Düse auf Düsendichtung aufstecken. Luftkappe auf die Düse aufsetzen. Dabei die Anflachungen (X) auf der Düse und in der Luftkappe beachten. Überwurfmutter mit Düsenschutz aufschrauben und von Hand festziehen.
6. Zulässige Drücke aller Systemkomponenten visuell überprüfen.
7. Erdung des Gerätes und aller übrigen leitfähigen Teile innerhalb des Arbeitsbereiches sicherstellen.
8. 100 bar; 10 MPa; 1450 psi Betriebsdruck einstellen und alle Verbindungsteile mit einem geeigneten Medium auf Dichtheit prüfen.

**Hinweis:**

- Abzugbügel betätigen und prüfen, ob die Pistole beim Loslassen sauber schliesst.
9. Sprühpistole und Gerät druckentlasten und Sprühpistole sichern.



## 5.4 ARBEITEN

### 5.4.1 ANFAHREN AIRCOAT SPRÜHEN

1. Materialversorgung auf ca. 8 MPa; 80 bar; 1160 psi Betriebsdruck eingestellt in Betrieb nehmen.
2. Spritzen (Abzugsbügel entriegeln und betätigen), dabei auf die Materialzerstäubung achten.
3. Spritzdruck an Materialpumpe soweit einregulieren, bis eine gute Materialzerstäubung erreicht ist
4. Luftdruckregler für die Zerstäuberluft öffnen und so einstellen, bis eine optimale Zerstäubung erreicht wird (im Bild unten ist der Zusammenhang zwischen dem Spritzbild und der Zerstäuberluft dargestellt).
5. Mit dem Formluftregler an der Pistole das Verhältnis Form- zu Zerstäuberluft einregulieren, bis das optimale Spritzbild erreicht ist.

**Hinweis:**

Punkte 4 und 5 wiederholen, bis das Optimum gefunden ist (Iterativer Prozess).

#### Spritzbildformen

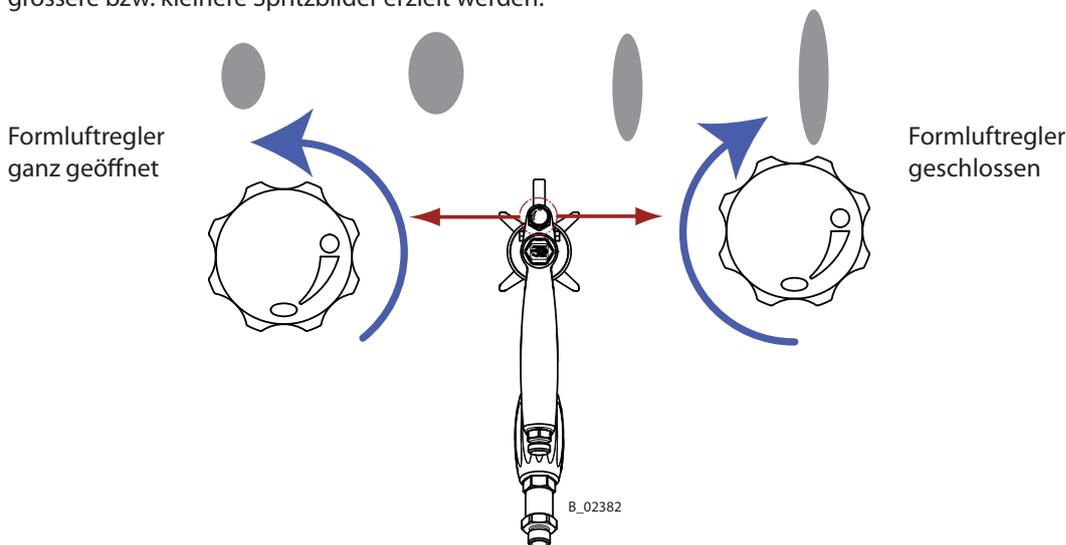
**Hinweis:**

Verändern der Materialmenge wird erreicht durch:

- Veränderung des Materialdruckes oder
- Einsatz einer anderen Flachstrahldüse (siehe Kapitel 5.4.3 und Kapitel 8).

### 5.4.2 SPRITZBILD FORMEN

Mit dem Formluftregler kann die Spritzbildform optimal an das Spritzobjekt angepasst werden. Das Bild zeigt den Einfluss des Formluftreglers auf das Spritzbild. Mit anderen Düsendrößen können verhältnismässig grössere bzw. kleinere Spritzbilder erzielt werden.

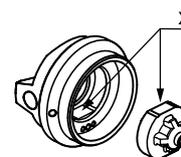


**5.4.3 WECHSELN DER AIRCOAT DÜSE****HINWEIS****Defekte AirCoat-Düse!**

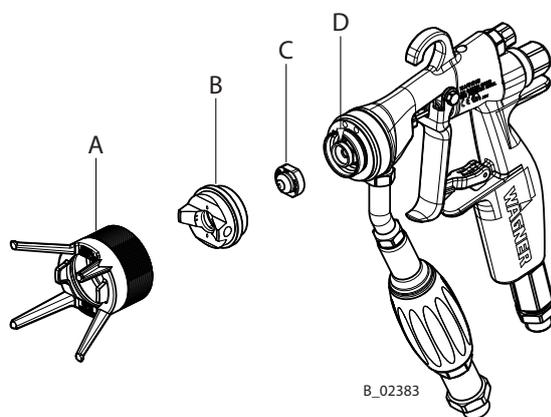
Mangelhafte Qualität des Farbauftrags

→ Hartmetall an der AirCoat-Düse nicht mit scharfkantigen Gegenständen behandeln.

1. Druckentlastung an Pistole und Gerät vornehmen.
2. Die Pistole mit Arretierung sichern.
3. Überwurfmutter (A) abschrauben.
4. Luftkappe (B) abnehmen.
5. AirCoat Düse (C) von Hand aus Luftkappe (B) drücken und mit Reinigungsmittel behandeln, bis alle Farbenreste aufgelöst sind.
6. **Montage:**  
Düse (C) auf Düsendichtung (D) aufstecken.
7. Luftkappe (B) auf die Düse (C) aufsetzen. Dabei die Anflachungen (X) auf der Düse und in der Luftkappe beachten.
8. Überwurfmutter mit Düsenschutz (A) aufschrauben und von Hand festziehen.



B\_02261



B\_02383

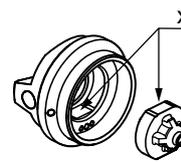
**5.4.4 REINIGEN DER AIRCOAT DÜSE**

Demontage und Montage von AirCoat Düsen siehe Punkt 5.4.3.

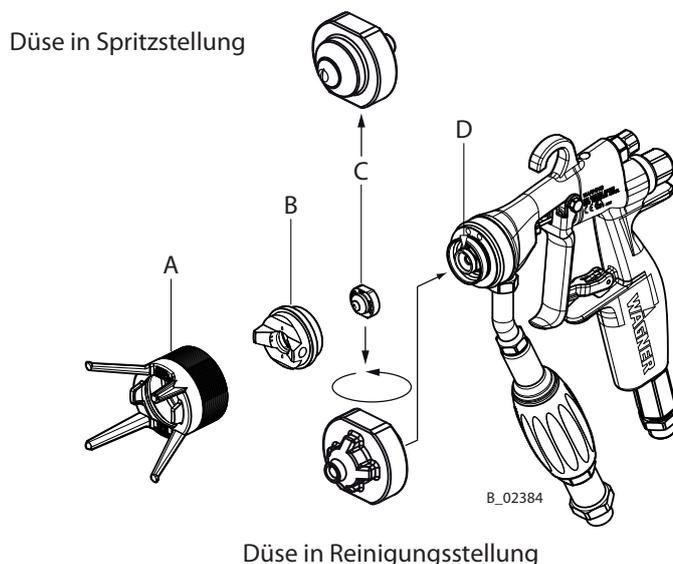
Die AirCoat Düse (C) kann in eine vom Spritzmaterialhersteller empfohlene Reinigungslösung gelegt werden.

**5.4.5 DÜSENVERSTOPFUNG BESEITIGEN**

1. Druckentlastung an Pistole und Gerät vornehmen.
2. Die Pistole mit Arretierung sichern.
3. Überwurfmutter mit Düsenschutz (A) abschrauben.
4. Luftkappe (B) abnehmen.
5. AirCoat Düse (C) von Hand aus Luftkappe (B) drücken und umgedreht mit Düsenspitze nach hinten auf die Düsendichtung (D) aufsetzen.
6. Luftkappe (B) auf Düse (C) setzen. Dabei die Anflachungen (X) auf der Düse und in der Luftkappe beachten.
7. Überwurfmutter mit Düsenschutz (A) über Luftkappe (B) an Sprühpistole anschrauben und von Hand festziehen.
8. Materialversorgung wieder auf Druck fahren.
9. Arretierung in Spritzstellung legen und Abzugbügel kurz durchziehen.
10. Wenn die Verstopfung ausgeschwemmt ist, Pistole mit Arretierung sichern.
11. Druckentlastung an Pistole und Gerät vornehmen.
12. Überwurfmutter mit Düsenschutz (A) abschrauben.
13. Luftkappe (B) abnehmen und AirCoat Düse (C) von Hand aus Luftkappe drücken. Düse reinigen und in Spritzstellung wieder auf die Düsendichtung (D) aufsetzen.
14. Luftkappe (B) auf Düse (C) setzen. Dabei die Anflachungen (X) auf der Düse und in der Luftkappe beachten.
15. Überwurfmutter mit Düsenschutz (A) über Luftkappe (B) an Sprühpistole anschrauben und von Hand festziehen.
16. Materialversorgung und Luftversorgung wieder auf Druck fahren.



B\_02261



B\_02384

## 6.0 WARTUNG

→ Sicherheitshinweise in Kapitel 2 beachten.

Die Sprühpistole bzw. das Gerät muss täglich gereinigt und durchgespült werden. Das zur Reinigung verwendete Reinigungsmittel muss dem Arbeitsstoff entsprechen.

### HINWEIS

**Spülmittel im Luftkanal!**

Funktionsstörungen durch quellende Dichtungen

→ Sprühpistole nie in Reinigungsmittel tauchen.



### **WARNUNG**

**Unsachgemässe Wartung/Reparatur!**

Verletzungsgefahr und Geräteschäden

- Reparaturen und Austausch von Teilen nur durch speziell ausgebildetes Personal oder eine WAGNER-Servicestelle durchführen lassen.
- Vor allen Arbeiten am Gerät und bei Arbeitsunterbrechungen:
  - Energie-/Druckluftzufuhr abschalten.
  - Spritzpistole und Gerät druckentlasten.
  - Spritzpistole gegen Betätigung sichern.
- Bei allen Arbeiten Betriebs- und Serviceanleitung beachten.

**6.1 AUSSERBETRIEBNAHME UND REINIGUNG**

	 <b>GEFAHR</b>
	<p><b>Explosierendes Gas-Luft-Gemisch!</b>          Lebensgefahr durch umherfliegende Teile und durch Verbrennungen</p> <p>→ Nie in einen geschlossenen Behälter spritzen.          → Behälter erden.</p>

<b>HINWEIS</b>
<p><b>Spülmittel im Luftkanal!</b>          Funktionsstörungen durch quellende Dichtungen</p> <p>→ Spritzpistole beim Reinigen immer abwärts halten.          → Sicherstellen, dass weder Farbe noch Reinigungsmittel in den Luftkanal gelangen.</p>

	 <b>WARNUNG</b>
	<p><b>Explosionsfähige Atmosphäre!</b>          Entstehung explosionsfähiger Gase bei Kontakt von Aluminium mit halogenisierten Kohlenwasserstoffen</p> <p>→ Zur Reinigung von Aluminium keine Flüssigkeiten mit halogenisierten Kohlenwasserstoffen verwenden.</p>

**Hinweis:**

Methylenchlorid wird nicht zum Spülen oder Reinigen der Pistole oder anderer Systemkomponenten empfohlen.

1. Druckentlastung an Pistole und Gerät vornehmen.
2. Die Pistole mit Arretierung sichern.
3. Reinigungsmittelversorgung anschliessen.
4. AirCoat Düse demontieren und separat reinigen (siehe Absatz 5.4.3).
5. Reinigungsmittelversorgung auf Druck maximal 4 MPa; 40 bar; 580 psi fahren und Pistole gründlich durchspülen.
6. Druckentlastung an Pistole und Gerät vornehmen
7. Die Pistole mit Arretierung sichern.
8. Pistolenkörper mit einem vom Lackhersteller empfohlenen Reinigungsmittel reinigen und mit Lappen oder Luftblaspistole trocknen.

**6.2 MATERIALSCHLAUCH ODER LUFTSCHLAUCH AUSWECHSELN**

1. Ausserbetriebnahme und Reinigung.
2. Druckentlastung an Pistole und Gerät vornehmen.
3. Die Pistole mit Arretierung sichern.

**Materialschlauch**

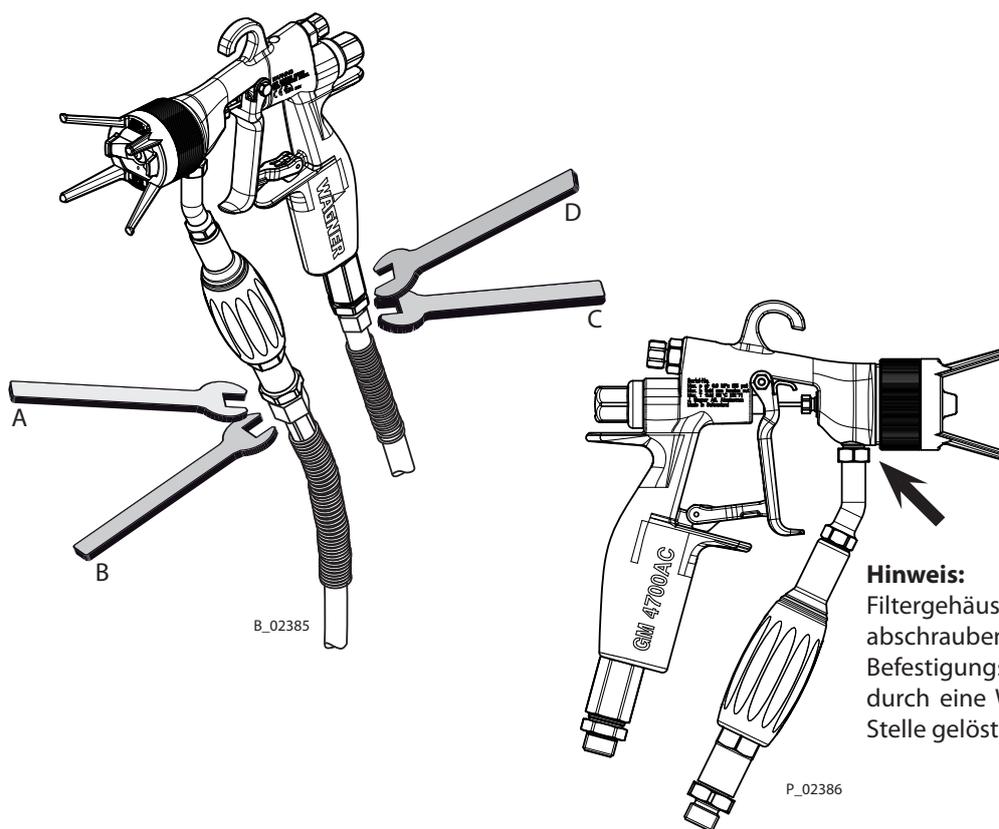
4. Gabelschlüssel Schlüsselweite A an der unteren Schlüsselweite des Materialanschlusses ansetzen und gegenhalten.
5. Mit Gabelschlüssel Schlüsselweite B Mutter des Materialschlauches losdrehen.

**Luftschlauch**

4. Gabelschlüssel Schlüsselweite D an der Schlüsselweite des Luftanschlusses ansetzen und gegenhalten.
5. Mit Gabelschlüssel Schlüsselweite C Mutter des Luftschlauches losdrehen.

**Montage:**

1. Materialschlauch bzw. Luftschlauch von Hand aufschrauben und mit Hilfe der beiden Gabelschlüssel festziehen.



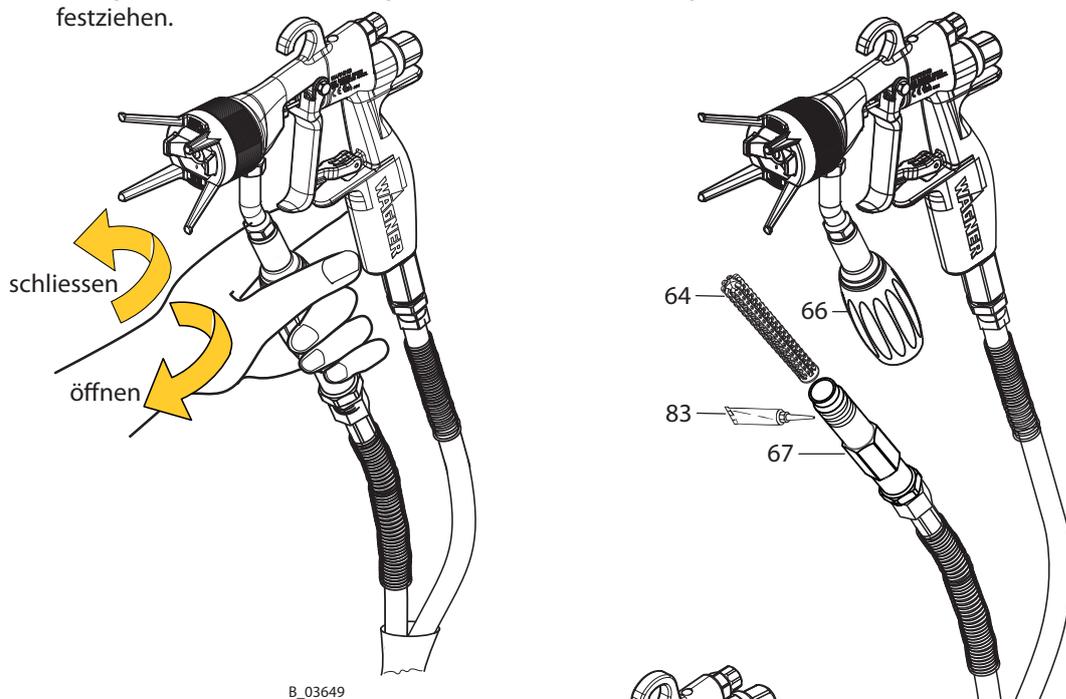
Beschreibung	Schlüssel A Schlüsselweite	Schlüssel B Schlüsselweite	Schlüssel C Schlüsselweite	Schlüssel D Schlüsselweite
GM 4700AC mit Filter NPS1/4"	19 mm 0.75 inch	19 mm 0.75 inch	17 mm 0.67 inch	17 mm 0.67 inch

### 6.3 EINSTECKFILTER WECHSELN ODER REINIGEN

1. Ausserbetriebnahme und Reinigung.
2. Druckentlastung an Pistole und Gerät vornehmen.
3. Die Pistole mit Arretierung sichern.
4. Filtergehäuse (67) mit Drehgriff (66) von Hand lösen und abschrauben. Nach dem der Materialschlauch samt Filtergehäuse und Einsteckfilter freigelegt wurde, den Drehgriff (66) auf den oberen Filteranschluss zurückschieben.
5. Einsteckfilter (64) aus dem Filtergehäuse (67) entnehmen.
6. Alle Teile mit Spülmittel gründlich reinigen.

#### Montage:

7. Gereinigten oder neuen Einsteckfilter (64) mit Öffnung nach unten in das Filtergehäuse (67) einsetzen.
8. Filtergehäuse (67) in den Drehgriff einsetzen und mit Drehgriff von Hand einschrauben und festziehen.

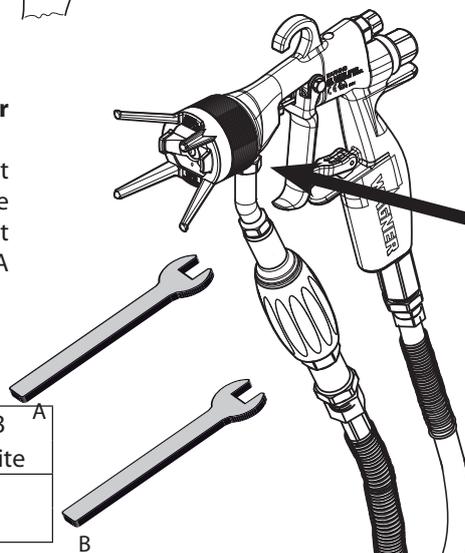


B\_03649

#### Vorgehen bei schwer lösbarer Verbindung:

Filtergehäuse (67) mit Gabelschlüssel Schlüsselweite B lösen, am Filteranschluss mit Gabelschlüssel Schlüsselweite A gegenhalten.

Schlüssel A Schlüsselweite	Schlüssel B Schlüsselweite
13 mm 0.51 inch	17 mm 0.67 inch



#### Hinweis:

Filteranschluss nicht abschrauben. Die obere Befestigungsmutter darf nur durch eine WAGNER Service-Stelle gelöst werden.

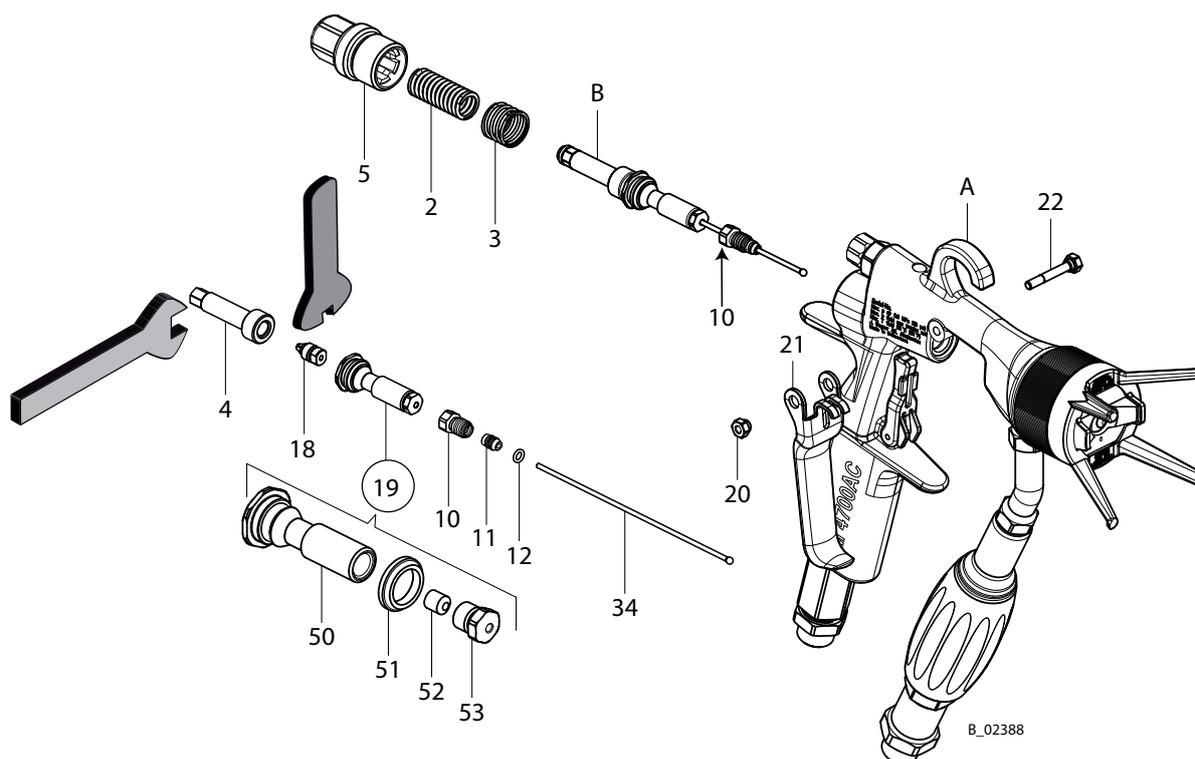
**6.4 TEILE AN DER VENTILSTANGE AUSWECHSELN****6.4.1 ZERLEGUNG**

1. Ausserbetriebnahme und Reinigung.
2. Druckentlastung an Pistole und Gerät vornehmen.
3. Die Pistole mit Arretierung sichern.
4. Federkappe (5) mit Steckschlüssel Schlüsselweite 15 mm; 0.59 inch abschrauben, Druckfedern (2) und (3) entfernen.
5. Schraube (22) lösen und zusammen mit Mutter (20) entfernen.
6. Abzugbügel (21) abnehmen.
7. Dichtschraube (10) mit Einmaulschlüssel Schlüsselweite 7 mm; 0.28 inch lösen.
8. Ventilstangeneinheit (B) zusammen mit der Dichtschraube (10) vorsichtig nach hinten aus dem Pistolengehäuse (A) herausziehen.
9. Spannhülse (4) mit Gabelschlüssel Schlüsselweite 6 mm; 0.24 inch festhalten und mit Gabelschlüssel Schlüsselweite 5 mm; 0.20 inch die Spannzange (18) lösen.
10. Ventilstange (34) vorsichtig nach vorne herausziehen. Zu ersetzende Teile austauschen.

**HINWEIS****Ungeeignetes Werkzeug!**

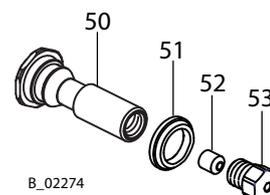
Verletzung von Dichtungen und Dichtflächen

→ Ventilstange nicht mit Zange oder ähnlichem Werkzeug halten.



**6.4.2 AUSTAUSCH VENTILSTÖSSELDICHTUNGEN**

1. Mit Einmaulschlüssel Schlüsselweite 13 mm; 0.51 inch am Ventilstößel (50) ansetzen und gegenhalten und Kappe (53) mit Einmaulschlüssel Schlüsselweite 7 mm; 0.28 inch abschrauben.
2. Luftventildichtung (51) und Dichtung (52) entfernen bzw. durch neue ersetzen. Zur Montage der Luftventildichtung (51) ist ein Spezialwerkzeug (Bestellnr. 179989) erforderlich.
3. Ventilstößel (50) mit Kappe (53) von Hand zusammenschrauben. Mit Gabelschlüssel Schlüsselweite 7 mm; 0.28 inch und Schlüsselweite 13 mm; 0.51 inch in kleinen Schritten nur soweit vorsichtig nachziehen, bis beim Verschieben der Ventilstange (34) im Ventilstößel ein leichter Widerstand spürbar ist.

**Hinweis:**

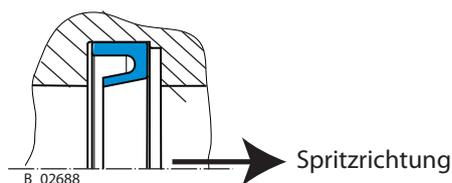
Mit Hilfe einer Ringschraube lässt sich die Dichtung (52) aus der Kappe (53) ziehen.

**6.4.3 AUSTAUSCH STANGENDICHTUNG (35)**

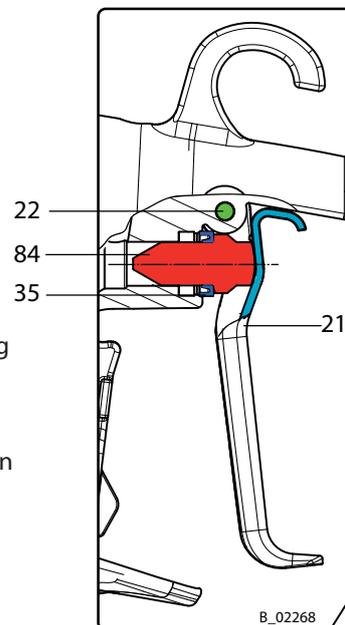
1. Stangendichtung (35) vorsichtig aus dem Pistolengehäuse ziehen.
2. Dichtflächen im Pistolengehäuse reinigen.
3. Neue Stangendichtung (35) auf Werkzeug Stangendichtung (84) montieren.

**Hinweis:**

Einbaulage der Stangendichtung (35) beachten.



4. Werkzeug Stangendichtung (84) zusammen mit Stangendichtung (35) in die Bohrung stecken.
5. Abzugsbügel (21) mit Schraube (22) an Pistolenkörper montieren und das Werkzeug mit der Stangendichtung (35) über den Abzugsbügel (21) vorsichtig in die Ausnehmung im Gehäuse drücken.
7. Abzugsbügel (21), Schraube (22) und Werkzeug Stangendichtung (84) entnehmen.

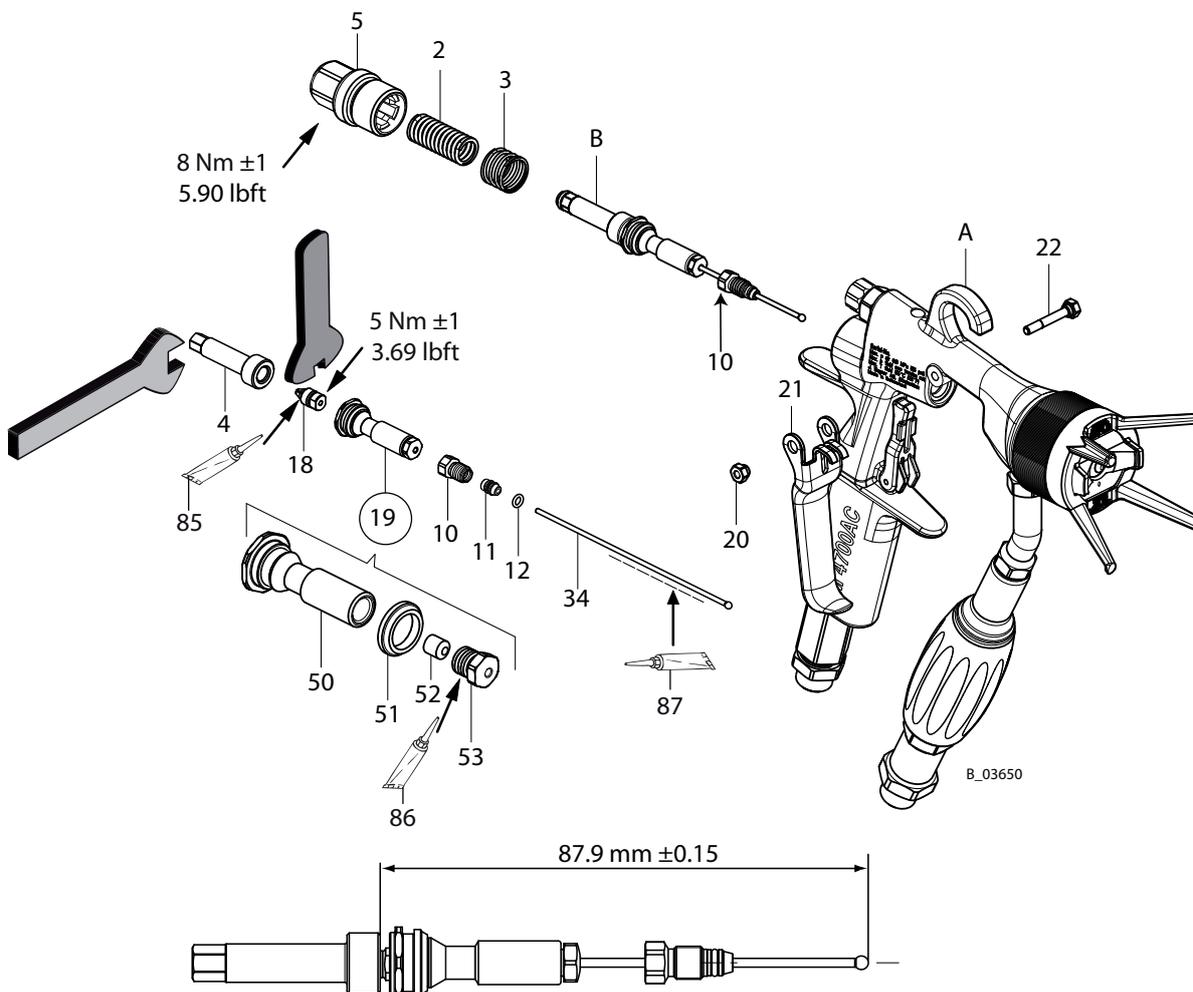


**6.4.4 ZUSAMMENBAU**

1. Dichtmanschette (11) zusammen mit eingesetztem O-Ring (12) und Dichtschaube (10) auf Ventilstange (34) aufstecken.
2. Ventilstößel komplett montiert (19) auf Ventilstange (34) schieben.
3. Spannzanze (18) in Spannhülse(4) schrauben (nicht festziehen).
4. Vormontierte Ventilstange bis zum Anschlag in die vormontierte Spannhülse (4 und 18) stecken.
5. Spannhülse (4) an Schlüsselweite 6 mm; 0.24 inch fixieren und die vormontierte Ventilstange mit der Spannhülse zusammenschrauben und festziehen (Gabelschlüssel Schlüsselweite 5 mm; 0.20 inch), Anziehmoment  $5 \pm 1$  Nm; 3.69 lbft. Kontrollmass beachten.
6. Ventilstange komplett (B) vorsichtig in das Pistolengehäuse einfahren.
7. Dichtschaube (10) einschrauben und noch nicht festziehen.
8. Abzugbügel (21) positionieren und mit Schraube (22) und Mutter (20) befestigen.
9. Druckfedern (3) und (2) einsetzen und Federkappe (5) festschrauben, Anziehmoment  $8 \pm 1$  Nm; 5.90 lbft.
10. Dichtmanschette (11, 12) über Dichtschaube (10) vorsichtig spannen.  
Auf leichtgängigen Abzugbügel achten.
11. Inbetriebnahme nach Kapitel 5.3.

**Hinweis:**

Es darf nur silikon- und harzfreies Fett eingesetzt werden.



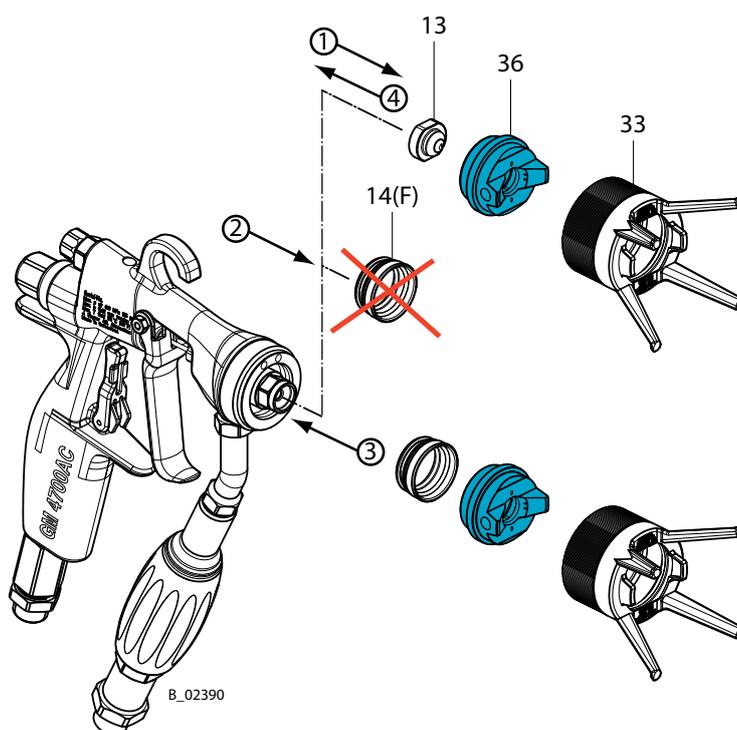


**6.6 AUSTAUSCHEN DICHTUNGSRING „LUFT“****HINWEIS****Formluft und Zerstäuberluft nicht getrennt!**

Schlechtes Spritzbild  
Spritzstrahl lässt sich nicht verstellen

→ Verteilerdichtung (F) sorgfältig behandeln.

1. Ausserbetriebnahme und Reinigung.
2. Druckentlastung an Pistole und Gerät vornehmen.
3. Die Pistole mit Arretierung sichern.
4. Überwurfmutter mit Düsenschutz (33) abschrauben.
5. Luftkappe (36) zusammen mit Düse (13) abnehmen.
6. Defekten Dichtring (14/F) mit Hilfe einer Rohrzanke oder mit einem grossen Schraubendreher herausziehen.
7. **Montage:** Neue Verteilerdichtung (14/F) auf Luftkappe (36) stecken.
8. Luftkappe zusammen mit Dichtring (14/F) in Pistolenkörper legen.
9. Überwurfmutter (33) ansetzen und soweit einschrauben, bis der Dichtring in die Aufnahmerille einschnappt (Klick hörbar).
10. Überwurfmutter (33) und Luftkappe (36) abmontieren und Sprühpistole komplettieren gemäss Absatz 5.4.3.





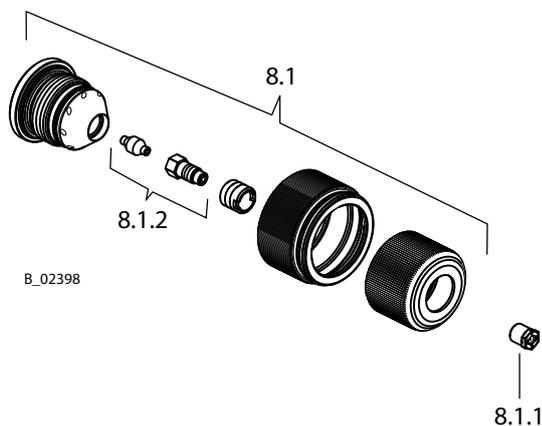
## 7 STÖRUNGSSUCHE UND -BEHEBUNG

<b>Funktionsstörung</b>	<b>Ursache</b>	<b>Behebung</b>	<b>siehe Kapitel</b>
<b>Ungenügender Materialausstoss.</b>	Düse zu klein.	Grössere Düse auswählen.	8
	Materialdruck zu niedrig.	Materialdruck erhöhen.	
	Filter von Pistole oder Hochdruckfilter bei Pumpe verstopft.	Filter reinigen oder ersetzen.	6.1
	Düse verstopft.	Düsenreinigung	5.4.5
	Abzugsweg der Ventilstange zu gering.	Ventilstange ersetzen.	6.4
<b>Schlechtes Spritzbild</b>	Falsch eingestellte Zerstäuberluft.	Zerstäuberluft neu einstellen.	5.4.1
	Zu grosse Düse.	Kleinere Düse auswählen.	8.1
	Materialdruck zu niedrig.	Materialdruck an Pumpe erhöhen.	
	Viskosität des Spritzmaterials zu hoch.	gemäss Herstellerangaben Spritzmaterial verdünnen.	
	Düse teilweise verstopft.	Düsenreinigung	5.4.5
	Beschädigte oder verstopfte Bohrungen in der Luftkappe.	Luftkappe reinigen oder ersetzen.	5.4.5
	Falsch ausgewählte Luftkappe.	Passende Luftkappe einsetzen (Lösemittel-/ Wasserlack).	5.4.5
<b>Ventilstange undicht (Farb- oder Luftweg)</b>	Dichtungen an der Ventilstange oder Ventilstange beschädigt.	Ventilstange komplett oder einzelne Dichtungen ersetzen.	6.4
	Luftventildichtung undicht.	Luftventildichtung ersetzen.	6.4
	Zu wenig Vorspannung.	Dichtschaube nachziehen.	
<b>Sprühpistole schliesst nicht sauber</b>	Ventilsitz oder Ventilkugel beschädigt.	Teile auswechseln.	6.4
	Dichtungen zu stark vorgespannt.	Dichtungen ersetzen.	6.4

## 8 ZUBEHÖR

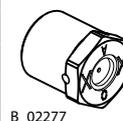
### 8.1 RUNDSTRAHLDÜSENAUFSATZ

Bestellnr.	Benennung
394180	Rundstrahldüsenaufsatz (ohne Düseneinsatz)



#### 8.1.1 DÜSENEINSÄTZE RXX

Bestellnr.	Benennung	Markierung	Volumenstrom*	Strahl- $\phi$ **
132720	Düseneinsatz R11	11	0.16; 160	ca. 250; 9.84
132721	Düseneinsatz R12	12	0.22; 220	ca. 250; 9.84
132722	Düseneinsatz R13	13	0.27; 270	ca. 250; 9.84
132723	Düseneinsatz R14	14	0.34; 340	ca. 250; 9.84
132724	Düseneinsatz R15	15	0.38; 380	ca. 250; 9.84
132725	Düseneinsatz R16	16	0.43; 430	ca. 250; 9.84
132726	Düseneinsatz R17	17	0.48; 480	ca. 250; 9.84
132727	Düseneinsatz R18	18	0.53; 530	ca. 250; 9.84
132728	Düseneinsatz R19	19	0.59; 590	ca. 250; 9.84
132729	Düseneinsatz R20	20	0.65; 650	ca. 250; 9.84
132730	Düseneinsatz R21	21	0.71; 710	ca. 250; 9.84
132731	Düseneinsatz R22	22	0.77; 770	ca. 250; 9.84

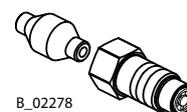


\* Volumenstrom l/min; cc/min Wasser bei 10 MPa; 100 bar; 1450 psi.

\*\* Strahl- $\phi$  in mm; inch bei ca. 30 cm; 11.8 inch Abstand zum Objekt und 10 MPa; 100 bar; 1450 psi Druck mit Kunstharzlack 20 DIN4-sek.

#### 8.1.2 DÜSENVERSCHRAUBUNG KOMPLETT

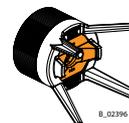
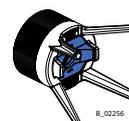
Bestellnr.	Benennung
132922	Düsenverschraubung komplett





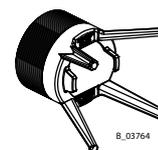
**8.2 LUFTKAPPEN**

Bestellnr.	Benennung
2313494	Luftkappe LV plus (rot) für niederviskose Materialien
2313497	Luftkappe HV plus (blau) für hochviskose Materialien
2313498	Luftkappe LA plus (bronze)



**8.3 ÜBERWURFMUTTER ELOXIERT**

Bestellnr.	Benennung
2330340	Überwurfmutter eloxiert komplett (ohne Luftkappe) geeignet für die Verarbeitung von Wasserlacken

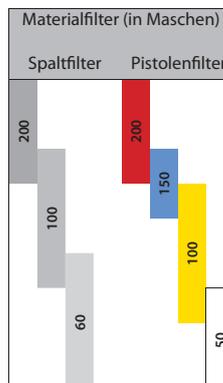


**8.4 AIRCOAT DÜSEN ACF3000**

Art.Nr. 379xxx Um die Artikelnummer einer Düse zu ermitteln, wählen Sie bitte die Nummer aus der Tabelle und ersetzen die drei xxx.  
 Beispiel: Düse 411 -> Artikelnummer 379411



Größe	Spritzwinkel						
	10°	20°	30°	40°	50°	60°	80°
07	107	207		407			
09		209	309	409	509	609	
11	111	211	311	411	511	611	811
13	113	213	313	413	513	613	813
15	115	215	315	415	515	615	815
17		217	317	417	517	617	817
19		219	319	419	519	619	819
21		221		421	521	621	821
23				423		623	823



Bohrung inch (mm)	Materialfluss*	
	l/min	(gal/min)
0,007 (0,18)	0,23	(0,061)
0,009 (0,23)	0,26	(0,069)
0,011 (0,28)	0,38	(0,100)
0,013 (0,33)	0,55	(0,145)
0,015 (0,38)	0,75	(0,198)
0,017 (0,43)	0,96	(0,254)
0,019 (0,48)	1,20	(0,317)
0,021 (0,53)	1,45	(0,383)
0,023 (0,58)	1,79	(0,473)

B\_02399

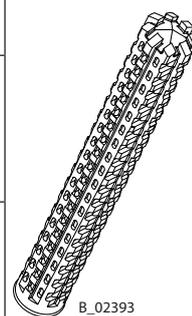
55	100	145	195	250	300	400
(2,17)	(3,94)	(5,71)	(7,68)	(9,84)	(11,81)	(15,75)

∅ Sprühstrahlbreite mm (inch)\*\*

\* Getestet mit Wasser und 100 bar Druck.  
 \*\* Getestet mit 110 bar (1595 psi), 30 cm (11.81 inch) Abstand und Lack 56DIN-4s.

**8.5 EINSTECKFILTER**

Bestellnr. für 10 Stück	Filtergrösse	Maschen	Verwendung für Düsen
2315723	Einsteckfilter rot	200	0.007" - 0.011"
2315724	Einsteckfilter blau	150	0.011" - 0.013"
2315725	Einsteckfilter gelb	100	0.013" - 0.019"
2315726	Einsteckfilter weiss	50	0.019" - 0.023"

**8.6 DREHGELENKE**

Bestellnr.	Benennung
394933	Set Drehgelenk für Material- (NPSM 1/4") und für Luftanschluss (G1/4")
394928	Drehgelenk für Materialanschluss (NPSM 1/4")
364938	Drehgelenk für Luftanschluss G1/4"



**8.7 SCHLÄUCHE**

<b>Bestellnr.</b>	<b>Benennung</b> (Alle AC-Schlauchpakete bestehen aus einem Material-, Luft- und Schutzschlauch)
2309705	AC-Schlauchpaket DN3 PN270 1/4"NPS 7.5 m PA T Material: 1/4"NPS, 7.5 m; 24.6 ft, DN 3; ID 0.12 inch, 27 MPa; 270 bar; 3916 psi Luft: G1/4", 7.5 m; 24.6 ft, DN 6 mm; ID 0.24 inch, 1 MPa, 10 bar; 145 psi
2309706	AC-Schlauchpaket DN4 PN270 1/4"NPS 7.5 m PA T Material: 1/4"NPS, 7.5 m; 24.6 ft, DN 4; ID 0.16 inch, 27 MPa; 270 bar; 3916 psi Luft: G1/4", 7.5 m; 24.6 ft, DN 6 mm; ID 0.24 inch, 1 MPa, 10 bar; 145 psi
2312801	AC-Schlauchpaket DN4 PN270 1/4"NPS 10.0 m PA T Material: 1/4"NPS, 10 m; 32.8 ft, DN 4; ID 0.16 inch, 27 MPa; 270 bar; 3916 psi Luft: G1/4", 10 m; 32.8 ft, DN 6 mm; ID 0.24 inch, 1 MPa, 10 bar; 145 psi
2309634	AC-Schlauchpaket DN4 PN270 1/4"NPS 15.0 m PA T Material: 1/4"NPS, 15 m; 49.2 ft, DN 4; ID 0.16 inch, 27 MPa; 270 bar; 3916 psi Luft: G1/4", 15 m; 49.2 ft, DN 6 mm; ID 0.24 inch, 1 MPa, 10 bar; 145 psi
2309635	AC-Schlauchpaket DN4 PN270 1/4"NPS 20.0 m PA T Material: 1/4"NPS, 20 m; 65.6 ft, DN 4; ID 0.16 inch, 27 MPa; 270 bar; 3916 psi Luft: G1/4", 20 m; 65.6 ft, DN 6 mm; ID 0.24 inch, 1 MPa, 10 bar; 145 psi
2322656	AC-Schlauchpaket DN3 PN270 1/4"NPS 3.0 m PA T Material: 1/4"NPS, 3 m; 9.84 ft, DN 3; ID 0.12 inch, 27 MPa; 270 bar; 3916 psi Luft: G1/4", 3 m; 9.84 ft, DN 6 mm; ID 0.24 inch, 1 MPa, 10 bar; 145 psi
3676437	Schutzschlauch

**8.8 DIVERSES**

<b>Bestellnr.</b>	<b>Benennung</b>
9997001	Düsenreinigungsbürste
394941	Service-Set GM 4600/ 4700AC
367560	Doppelstutzen NPSM1/4" (Aussengewinde), für Materialschlauchverlängerung
9985720	Doppelnippel G1/4" (Aussengewinde), für Luftschlauchverlängerung
2324747	Dichtmanschette UHMW-PE komplett, für 2K-PU Lacke geeignet



## 9 ERSATZTEILE

### 9.1 WIE WERDEN ERSATZTEILE BESTELLT?

Um eine sichere Ersatzteillieferung gewährleisten zu können, sind folgende Angaben notwendig:

#### Bestellnummer, Benennung und Stückzahl

Die Stückzahl muss nicht identisch mit den Nummern in den Spalten „Stk“ der Listen sein. Die Anzahl gibt lediglich Auskunft darüber, wie oft ein Teil in der Baugruppe enthalten ist.

Ferner sind für einen reibungslosen Ablauf folgende Angaben notwendig:

- Rechnungsadresse
- Lieferadresse
- Name der Ansprechperson für Rückfragen
- Lieferart (norm. Post, Eilsendung, Luftfracht, Kurier etc.)

#### Kennzeichnung in den Ersatzteillisten.

Erklärung zur Spalte „K“ (Kennzeichen) in den nachfolgenden Ersatzteillisten:

- ◆ Verschleissteile

**Hinweis:** Diese Teile fallen nicht unter die Garantiebestimmungen.

- Gehört nicht zur Grundausstattung, ist jedoch als Sonderzubehör erhältlich.

	 <b>WARNUNG</b>
	<p><b>Unsachgemäße Wartung/Reparatur!</b> Verletzungsgefahr und Geräteschäden</p> <p>→ Reparaturen und Austausch von Teilen nur durch speziell ausgebildetes Personal oder eine WAGNER-Servicestelle durchführen lassen.</p> <p>→ Vor allen Arbeiten am Gerät und bei Arbeitsunterbrechungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Energie-/Druckluftzufuhr abschalten.</li> <li>- Spritzpistole und Gerät druckentlasten.</li> <li>- Spritzpistole gegen Betätigung sichern.</li> </ul> <p>→ Bei allen Arbeiten Betriebs- und Serviceanleitung beachten.</p>

**9.2 ERSATZTEILLISTE GM 4700AC**

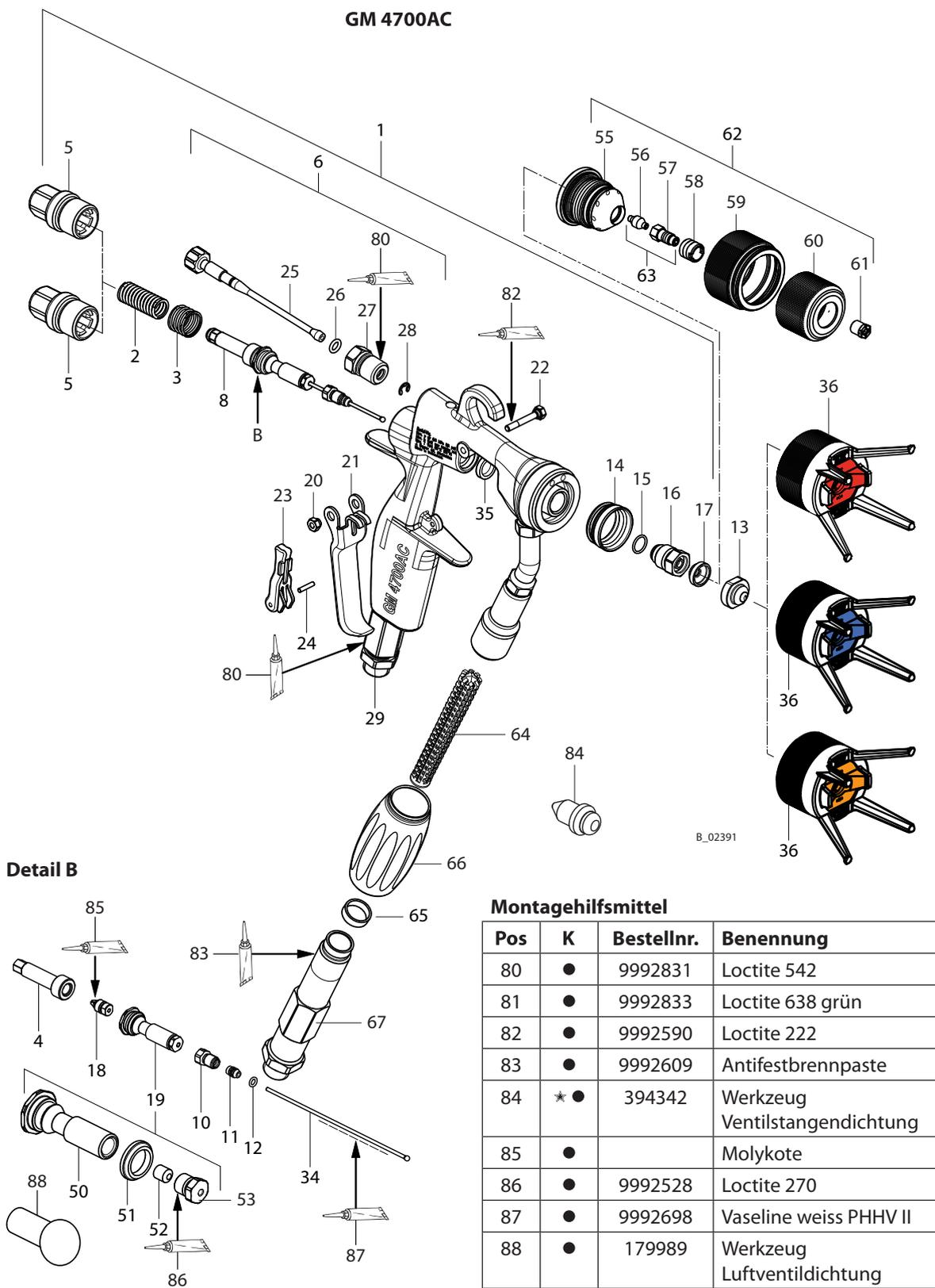
Ersatzteillisten GM 4700AC

Pos	K	Stk	16 MPa	25 MPa	Benennung
			Bestellnr.	Bestellnr.	
1		1	---	2313585	GM 4700AC 25 MPa NPSM1/4"
2		1	9999501	9999501	Schraubenfeder Material-seitig
3		1	9999500	9999500	Schraubenfeder Luft-seitig
4		1	2312140	2312140	Spannhülse
5		1	394335	-	Federkappe 16 MPa; 160 bar; 2320 psi
5		1	-	394333	Federkappe 25 MPa; 250 bar; 3625 psi
6	◆	1	394924	394924	Luftstößel komplett
8	◆	1	2311320	2311320	Ventilstangeneinheit komplett
10		1	394327	394327	Dichtschraube
11	★◆	1	394328	394328	Dichtmanschette
11	◆●	1	2324747	2324747	Dichtmanschette UHMW-PE komplett (incl. Pos.12)
12	★◆	1	9971445	9971445	O-Ring
13	◆●	1	379xxx	379xxx	AC Düse (siehe Kapitel 8.2)
14	★◆	1	394339	394339	Dichtring
15	★◆	1	9974245	9974245	O-Ring
16	★◆	1	394922	394922	Ventilaufnahme komplett
17	★◆	1	394338	394338	Dichtung Düse
18		1	2312149	2312149	Spannzange
19		1	394257	394257	Ventilstößel komplett
20		1	394318	394318	Mutter
21		1	394601	394601	Abzugsbügel
22		1	394319	394319	Schraube
23		1	394334	394334	Arretierung
24		1	9935088	9935088	Zylinderstift
25		1	394313	394313	Luftstößel
26	★◆	1	9974243	9974243	O-Ring
27		1	394303	394303	Halterung
28	★◆	1	9921906	9921906	Sicherungsscheibe
29		1	2324766	2324766	Luftdrehgelenk komplett
34	★◆	1	394920	394920	Ventilstange komplett
35	★◆	1	394323	394323	Stangendichtung
36	◆●	1	2313494	2313494	Luftkappe LV plus (rot)
36	◆●	1	2313497	2313497	Luftkappe HV plus (blau)
36	◆●	1	2313498	2313498	Luftkappe LA plus (bronze)
50		1	394309	394309	Ventilstößel
51	★◆	1	179338	179338	Luftventildichtung
52	★◆	1	179395	179395	Dichtung
53	★◆	1	394322	394322	Kappe
55	●	1	394336	394336	Düsenkörper

◆ = Verschleissenteil

★ = Im Service-Set enthalten.

● = Gehört nicht zur Grundausrüstung, ist jedoch als Sonderzubehör erhältlich.



## Ersatzteillisten GM 4700AC

Pos	K	Stk	16 MPa	25 MPa	Benennung
			Bestellnr.	Bestellnr.	
56	◆●	1	128327	128327	Dichtnippel
57	◆●	1	132516	132516	Düsenverschraubung komplett
58	●	1	132351	132351	Düsenverschraubungshalter
59	●	1	394308	394308	Überwurfmutter
60	●	1	394337	394337	Düsenmutter
61	◆●	1	132...	132...	Düseneinsatz R (verschiedene Grössen siehe Kapitel 8.1.1)
62	●	1	394180	394180	Rundstrahldüsenaufsatz (siehe Kapitel 8.1)
63	◆●	1	132922	132922	Düsenverschraubung komplett
64	◆●	1	2315723	2315723	Einsteckfilter rot (200 Maschen)
64	◆●	1	2315724	2315724	Einsteckfilter blau (150 Maschen)
64	◆	1	2315725	2315725	Einsteckfilter gelb (100 Maschen)
64	◆●	1	2315726	2315726	Einsteckfilter weiss (50 Maschen)
65	★◆	1	128389	128389	Dichtung
66	◆	1	2311491	2311491	Drehgriff
67		1	2320016	2320016	Filtergehäuse komplett
	●	1	394941	394941	Service-Set GM 4600/4700AC

◆ = Verschleissstück

★ = Im Service-Set enthalten.

● = Gehört nicht zur Grundausüstung, ist jedoch als Sonderzubehör erhältlich.

**9.3 ERSATZTEILLISTE GM 4700AC-H**

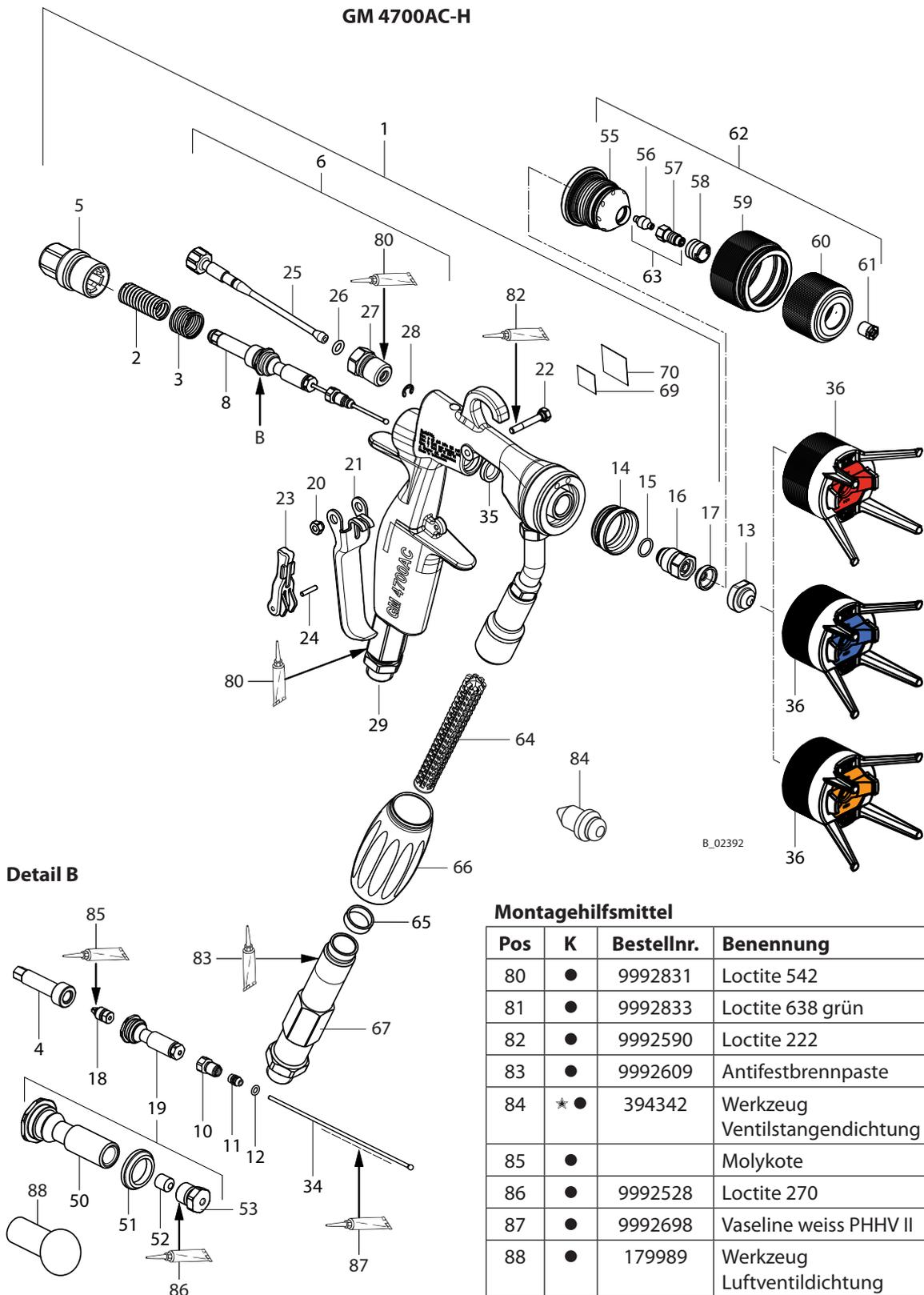
Ersatzteillisten GM 4700AC-H

Pos	K	Stk	25 MPa	Benennung
			Bestellnr.	
1		1	2315700	GM 4700AC-H, 25 MPa NPSM1/4"
2		1	9999501	Schraubenfeder Material-seitig
3		1	9999500	Schraubenfeder Luft-seitig
4		1	2312140	Spannhülse
5		1	394333	Federkappe 25 MPa; 250 bar; 3625 psi
6	◆	1	394924	Luftstößel komplett
8	◆	1	2311320	Ventilstangeneinheit komplett
10		1	394327	Dichtschaube
11	* ◆	1	394328	Dichtmanschette
11	◆ ●	1	2324747	Dichtmanschette UHMW-PE komplett (incl. Pos.12)
12	* ◆	1	9971445	O-Ring
13	◆ ●	1	379xxx	AC Düse (siehe Kapitel 8.2)
14	* ◆	1	394339	Dichtring
15	* ◆	1	9974245	O-Ring
16	* ◆	1	394922	Ventilaufnahme komplett
17	* ◆	1	394338	Dichtung Düse
18		1	2312149	Spannzange
19		1	394257	Ventilstößel komplett
20		1	394318	Mutter
21		1	394601	Abzugsbügel
22		1	394319	Schraube
23		1	394334	Arretierung
24		1	9935088	Zylinderstift
25		1	394313	Luftstößel
26	* ◆	1	9974243	O-Ring
27		1	394303	Halterung
28	* ◆	1	9921906	Sicherungsscheibe
29		1	2324766	Luftdrehgelenk komplett
34	* ◆	1	394920	Ventilstange komplett
35	* ◆	1	394323	Stangendichtung
36	◆ ●	1	2313494	Luftkappe LV plus (rot)
36	◆ ●	1	2313497	Luftkappe HV plus (blau)
36	◆ ●	1	2313498	Luftkappe LA plus (bronze)
50		1	394309	Ventilstößel
51	* ◆	1	179338	Luftventildichtung
52	* ◆	1	179395	Dichtung
53	* ◆	1	394322	Kappe
55	●	1	394336	Düsenkörper
56	◆ ●	1	128327	Dichtnippel

◆ = Verschleissenteil

\* = Im Service-Set enthalten.

● = Gehört nicht zur Grundausrüstung, ist jedoch als Sonderzubehör erhältlich.



## Ersatzteillisten GM 4700AC-H

Pos	K	Stk	25 MPa	Benennung
			Bestellnr.	
57	◆ ●	1	132516	Düsenverschraubung komplett
58	●	1	132351	Düsenverschraubungshalter
59	●	1	394308	Überwurfmutter
60	●	1	394337	Düsenmutter
61	◆ ●	1	132...	Düsenersatz R (verschiedene Grössen siehe Kapitel 8.1.1)
62	●	1	394180	Rundstrahldüsenaufsatz (siehe Kapitel 8.1)
63	◆ ●	1	132922	Düsenverschraubung komplett
64	◆ ●	1	2315723	Einsteckfilter rot (200 Maschen)
64	◆ ●	1	2315724	Einsteckfilter blau (150 Maschen)
64	◆	1	2315725	Einsteckfilter gelb (100 Maschen)
64	◆ ●	1	2315726	Einsteckfilter weiss (50 Maschen)
65	★ ◆	1	128389	Dichtung
66	★ ◆	1	2311491	Drehgriff
67		1	2320016	Filtergehäuse komplett
69	◆	1	9998910	Hinweis aufkleber „heisse Oberflächen“
70	◆	1	9998911	Schutz Aufkleber zu 9998910
	●	1	394941	Service-Set GM 4600/4700AC

◆ = Verschleissstück

★ = Im Service-Set enthalten.

● = Gehört nicht zur Grundausrüstung, ist jedoch als Sonderzubehör erhältlich.

<p><b>Deutschland</b> J. WAGNER GmbH Otto-Lilienthal-Str. 18 Postfach 1120 D- 88677 Markdorf Telephone: +49 7544 5050 Telefax: +49 7544 505200 E-Mail: service.standard@wagner-group.com</p>	<p><b>Schweiz</b> J. WAGNER AG Industriestrasse 22 Postfach 663 CH- 9450 Altstätten Telephone: +41 (0)71 757 2211 Telefax: +41 (0)71 757 2222 E-Mail: rep-ch@wagner-group.ch</p>
<p><b>Belgien</b> WSB Finishing Equipment Veilinglaan 56/58 B- 1861 Wolvertem Telephone: +32 (0)2 269 4675 Telefax: +32 (0)2 269 7845 E-Mail: info@wsb-wagner.be / HP www.wsb-wagner.eu</p>	<p><b>Dänemark</b> WAGNER Industrial Solution Scandinavia Viborgvej 100, Skærgær DK- 8600 Silkeborg Telephone: +45 70 200 245 Telefax: +45 86 856 027 E-Mail info@wagner-industri.com</p>
<p><b>England</b> WAGNER Spraytech (UK) Ltd. Haslemere Way Tramway Industrial Estate GB- Banbury, OXON OX16 8TY Telephone: +44 (0)1295 265 353 Telefax: +44 (0)1295 269861 E-Mail: enquiries@wagnerspraytech.co.uk</p>	<p><b>Frankreich</b> J. WAGNER France S.A.R.L. Parc de Gutenberg - Bâtiment F8 8, Voie la Cardon F- 91127 Palaiseau-Cedex Telephone: +33 1 825 011 111 Telefax: +33 1691 946 55 E-Mail: division.solutionsindustrielles@wagner-france.fr</p>
<p><b>Holland</b> WSB Finishing Equipment B.V. De Heldinnenlaan 200 NL- 3543 MB Utrecht  Telephone: +31 (0) 30 241 4155 Telefax: +31 (0) 30 241 1787 E-Mail: info@wsb-wagner.nl / HP www.wsb-wagner.eu</p>	<p><b>Italien</b> WAGNER COLORA S.r.l Via Fermi, 3 I- 20875 Burago di Molgora (MB)  Telephone: +39 039 625021 Telefax: +39 039 6851800 E-Mail: info@wagnercolora.com</p>
<p><b>Japan</b> WAGNER Spraytech Ltd. 2-35, Shinden Nishimachi J- Daito Shi, Osaka, 574-0057  Telephone: +81 (0) 720 874 3561 Telefax: +81/ (0) 720 874 3426 E-Mail: marketing@wagner-japan.co.jp</p>	<p><b>Österreich</b> J. WAGNER GmbH Otto-Lilienthal-Str. 18 Postfach 1120 D- 88677 Markdorf Telephone: +49 (0) 7544 5050 Telefax: +49 (0) 7544 505200 E-Mail: service.standard@wagner-group.com</p>
<p><b>Schweden</b> WAGNER Industrial Solutions Scandinavia Skolgatan 61 SE- 568 31 Skillingaryd Telephone: +46 (0) 370 798 30 Telefax: +46 (0) 370 798 48 E-Mail: info@wagner-industri.com</p>	<p><b>Spanien</b> WAGNER Spraytech Iberica S.A. Ctra. N- 340, Km. 1245,4 E- 08750 Molins de Rei (Barcelona) Telephone: +34 (0) 93 680 0028 Telefax: +34 (0) 93 668 0156 E-Mail: info@wagnerspain.com</p>
<p><b>Tschechien</b> WAGNER s.r.o. Nedasovská Str. 345 15521 Praha 5 - Zlicin Telephone: +42 (0) 2 579 50 412 Telefax: +42 (0)2 579 51 052 E-Mail: info@wagner.cz</p>	<p><b>USA</b> WAGNER Systems Inc. 300 Airport Road, unit 1 Elgin, IL 60123 USA Telephone: +1 630 503 2400 Telefax: +1 630 503 2377 E-Mail: info@wagnersystemsinc.com</p>



# WAGNER



Bestellnr. 2311729

#### **Deutschland**

J. WAGNER GmbH  
Otto-Lilienthal-Str. 18  
Postfach 1120

**D- 88677 Markdorf**

Telephone ++49/ (0)7544 / 5050

Telefax ++49/ (0)7544 / 505200

E-Mail [service.standard@wagner-group.com](mailto:service.standard@wagner-group.com)

#### **Schweiz**

J. WAGNER AG  
Industriestrasse 22  
Postfach 663

**CH- 9450 Altstätten**

Telephone ++41/ (0)71 / 757 2211

Telefax ++41/ (0)71 / 757 2222

[www.wagner-group.com](http://www.wagner-group.com)